



BANG & OLUFSEN

in Höngg
 tv Reding Limmattalstrasse 124+126
 8049 Zürich
 Telefon 01 342 33 30
 vor dem Hause



GOLDSCHMIEDE
 GALERIE ZENTRUM HÖNGG
 REGENDORFERSTRASSE 2
 8049 ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON + FAX 01 341 65 70

«Wir stellen uns vor, wie sich schon die ersten Menschen mit Blumen schmückten. Heute kommt man – für Schmuck – zu uns! Ihre Goldschmiede Cris und Rudolf Th. Gloor»

Redaktion und Verlag:
 Quartierzeitung Höngg GmbH
 Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
 Telefon Redaktion 01 340 17 05
 Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41
 E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
 inserate@hoengger.ch

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
 Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
 Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp. +7.6% Mehrwertsteuer
 Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.



Heinrich Matthys Immobilien AG
 Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 77 30
 www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 11 Donnerstag 20. März 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Stolpersteine und Trittsteine (stepping stones)

(gvdv) Jahrzehntlang hat die Nagra nach einem Standort für die Endlagerung von Atommüll gesucht. Für den Ort der Entsorgung mussten viele Bedingungen erfüllt sein, generell einfach die der Sicherheit. Doch jedes Mal, wenn man glaubte, an einem günstigen Standort fündig geworden zu sein, kam etwas dazwischen, was die Fixierung verhinderte. Wenn es nicht der betreffende Kanton war, so stellten sich die Gemeinden quer. Nun glaubt man, im Kanton Zürich ideale Voraussetzungen für die Endlagerung gefunden zu haben, und endlich sollten zumindest die Vorbereitungen getroffen werden können. Und da die Angelegenheit von nationalem Belang ist, kam sie bereits vor den Nationalrat. Und dieser befand, dass betroffene Kantone wohl angehört werden könnten, aber ein Veto-recht sei ihnen nicht einzuräumen; aus dem Grund, da so wohl nie ein Endlager bezogen werden könne. Über ein derartiges Kernenergiegesetz gab sich die Ratslinie empört, nicht zuletzt (für einmal) aus föderalistischen Überlegungen. Ob sich mit dem fakultativen Referendum auf Bundesebene der Volkswillen national zum Durchbruch brächte? Es stünde nicht zu befürchten, dass sich diese Manifestation gegen ein striktes Nein eines Kantons stellen würde. Das «Elend» mit der Endplatzierung hochradioaktiven Abfalls war eigentlich von **Anfang an programmiert**, als man mit der Produktion von Kernenergie begann, ohne zu wissen, wie man das «Abgänds» und wo man es ver- oder entsorgen könne. Da hatten es jene Länder besser, welche diverse Möglichkeiten dafür hatten oder in denen einfach dekretiert wurde, was mit dem Müll zu geschehen habe. Keine Spur von Skrupeln wegen der Befragung eines Souveräns. Und so vergingen Jahre um Jahre über

die Lande, ohne dass sich eine Lösung anbot. Bis zum jetzigen Zeitpunkt, da Saumseligkeit oder Werweissen nicht mehr hingenommen werden können. Nicht so lange vor sich hergeschoben wurde die Entscheidung, ob man sich noch mit 0,8 oder neuerdings (Angleichung an die EU-Länder) mit 0,5 Promillen mit einem Vehikel in den Verkehr einreihen dürfe. Der Nationalrat hat sich für **0,5 entschieden** und damit einen strengeren Massstab angelegt. Mit Inbrunst haben sich in erster Linie die Verfechter von den bestehenden 0,8 Promillen in die Redeschlacht gestürzt und ihre Argumente eher emotional ins Spiel gebracht: Man wolle einem doch nicht ein Gläschen (Verkleinerungsform!) verwehren (reimt auf Ehren), und ein Gläsli zu einem guten Essen sei nicht nur keine Sünde, sondern unabdingbar. Da wäre doch wirklich kein Blöoterliwasser am Platz. Inzwischen hat sich der Sturm gelegt, und die Begeisterung der Promille-Restriktions-Anhänger hält sich auch in Grenzen, weil sie sich ohnehin einer Selbstdisziplinierung unterzogen haben. Und engagierte Mämmeler haben das Verdikt mit einem Henusodenn über sich ergehen lassen. Für einmal wurde die **Post** gerühmt, die wegen der Schliessung von Poststellen keine gute Presse verbuchte: Die Alinghi-Sondermarke, eilends vom Fließband gestampft, hat eingeschlagen; und die Portokleber gingen weg wie die legendären frischen Weggli. Auch da indessen gab es keinen Raum für Exzesse, denn die Auflagezahl war beschränkt, so bemessen, dass sie dem öffentlichen Interesse nicht gerecht werden konnte. Die Sondermarke, so der allgemeine Tenor, sei in Ordnung (gewesen) und der Post endlich etwas eingefallen, wozu man seinen Segen geben könne.

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht 2003/2004

Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg lädt alle reformierten Jungendlichen, die ab August 2003 das 9. Schuljahr besuchen (Jahrgänge 1988/89 und älter) herzlich zur Teilnahme am Konfirmationsunterricht ein. Der Konfirmationsunterricht beginnt mit dem neuen Schuljahr und endet im Frühsommer 2004 mit der Konfirmation (Konfirmationsgottesdienst).

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
 aktuell **TV GRUNDIG**
 Fernseh-Reparatur-Service AG
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Vor kurzem wurden die Anmeldeunterlagen an über 50 Eltern verschickt, deren Sohn bzw. deren Tochter nach EDV und unserem Wissen in Frage kommt. Als Voraussetzungen für die Zulassung zur Konfirmation gelten die Mitgliedschaft in der reformierten Landeskirche, der Besuch des schulischen Religionsunterrichtes und der Besuch des Jugendgottesdienstes. Leider unterlaufen auch uns Fehler, bzw. die vorliegenden Unterlagen sind unvollständig oder überholt, so dass Einzelne **versehentlich nicht eingeschrieben werden** oder wir jemanden **zu früh** einladen. Sollte dies bei Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn der Fall sein, wenden Sie sich bitte sofort an: Pfr. Matthias Reuter, Telefonnummer 01 341 73 73 oder E-Mail: matthias.reuter@zh.ref.ch.
 Matthias Reuter,
 für das reformierte Pfarramt

Höngg aktuell

Vortrag über Kirchengeschichte

Zweiter von zwei Vorträgen über 1200 Jahre Höngger Kirchengeschichte. Donnerstag, 20. März, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Ökumenischer FraueTröff

Samstag, 22. März, 9 bis 11 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist. Thema: «Fernsehen und Gewalt im Kinderalltag». Mit Morgenessen. Unkostenbeitrag 5 Franken.

Vernissage

Ausstellung zum Thema «Dunkelheit und Licht» im Pfarrhaus am Wettingertobel 38: Bilder und Objekte von Katharina Rapp. Vernissage mit Einführung durch Pfarrerin Barbara Wiesendanger, Musik und Apéro am Samstag, 22. März, 17 Uhr.

Falling Stars

Neueste Produktion des «Vereins Musicalprojekt Zürich 10». Samstag, 22. März, 20 Uhr; Sonntag, 23. März, 15 Uhr; Donnerstag, 27. März, 20 Uhr; Freitag, 28. März, 20 Uhr; Samstag, 29. März, 20 Uhr. Die Aufführungen finden im reformierten Kirchgemeindehaus statt, Ackersteinstrasse 188. Eintritt frei, freiwillige Spenden willkommen.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 23. März, von 10 bis 12 Uhr. Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule». Eintritt frei. Vogtsrain 2.

Blicke auf Jesus

Erster von drei Erwachsenenbildungsabenden der reformierten Kirchgemeinde Höngg. «Jesus aus moslemischer, jüdischer und christlicher Sicht». Mittwoch, 26. März, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kinderhaus Quelle

Informationsabend am Mittwoch, 26. März, von 20 bis 21.30 Uhr. Kosten 15 Franken. Regensdorferstrasse 9.

Öffentlicher Wahlapéro

mit Kantonsratskandidat Urs Brogli. Am Sonntag, 23. März, 11 Uhr lädt der Rütihöfler Politiker **Jean E. Bollier** zum Wahlapéro mit dem Kantonsratskandidaten Urs Brogli ein. Die Bevölkerung Hönggs, insbesondere die Rütihöfler, sind eingeladen, den Gesundheitspolitiker und Kommunikationsbeauftragten der Hirslanden Group persönlich kennen zu lernen. Urs Brogli – der Mann mit Power und Herz – will in den Kantonsrat gewählt werden, um in Zukunft in Gesundheits- und Gesellschaftsfragen an vorderster Front mitzuarbeiten. Seine spontane, engagierte und integrative Art wird ihm, davon ist Bollier überzeugt, alle Türen in den Kantonsrat öffnen.
 Maja Schneider

Das Salzkorn der Woche

*Sagt einer zum andern: «Es ist doch tröstlich, dass alle, die in Aktien investiert hätten, mit den Papieren in den Keller gefallen sind.»
 Sagt der andere: «Kein Trost, es nützt mir, wenn mein Häuschen brennt, auch nichts, wenn die Villa des Nachbarn schon Feuer gefangen hat.»*
 C. G. Salis



APOTHEKE ZUM MEIERHOF
 ROLF GRAF, APOTHEKER
 LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
 TELEFON 01 341 22 60

Alex Meier verlässt Neue Waid

Nach 30 erfolgreichen Wirtejahren auf der Neuen Waid verlässt Alex Meier das stadtbekannteste Restaurant auf Ende Dezember 2003. Ein einzigartiges Jubiläum feiert Alex Meier als Wirt und Mieter des städtischen Restaurants «Neue Waid», auf der Aussichtsterrasse von Zürich am Waidberg: Seit 30 Jahren – seit 1. April 1973 – führt er mit fachlicher Meisterhand zusammen mit einem Team motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines der bekanntesten Restaurants Zürichs. Nach diesen Jahren unermüdlich gelebter «Gastfreundschaft aus Gastfreundschaft» hat sich Alex Meier dazu entschlossen, den Mietvertrag über das Restaurant «Neue Waid» per Ende 2003 aufzulösen und den Betrieb neuen Kräften zu überlassen. Die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich dankt ihm für die langjährige Treue und ausgezeichnete Betriebsführung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Im Portefeuille der Liegenschaftsverwaltung mit 56 Speiselokalen ist die «Neue Waid» eines der bedeutendsten Restaurants. Der Betrieb wird durch die Liegenschaftsverwaltung nächstens zur Neuvermietung ausgeschrieben. Es ist vorgesehen, das Restaurant ab Januar 2004 lückenlos unter neuer Leitung weiterzuführen. Bis zu diesem Zeitpunkt freut sich Alex Meier und sein Team, seine Gäste auf der «Waid» begrüssen und mit einem reichhaltigen Angebot verwöhnen zu dürfen.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Gutschein für (1 Paar)

VARILUX®
 Panamic-Gläser

Fr. 70.–

Gültig bis 31. März 2003
 Beim Kauf von **Varilux-Panamic-Gläsern** wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 70.– gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
 Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
 Telefon 01 341 20 10

«Herz-Selbsthilfe-Gruppe»

Aufruf an alle Frauen und Männer im Erwachsenenalter – die mit einem operierten Herzen leben müssen. Haben Sie vielleicht kürzlich von Ihrem Arzt die Diagnose erhalten: «Herzfehler – aber operierbar»? Geraten Sie nicht in Panik. Es entsteht eine «Herz-Selbsthilfe-Gruppe». Hier treffen sich Frauen und Männer, die alle dasselbe Problem haben – sie leben in Sorge um ihr Herz. Wir helfen uns gegenseitig, Angst und Nöte, Verzweiflung und Hilflosigkeit abzubauen. Wir möchten Stabilität und Lebensqualität wieder erreichen. Wir helfen uns im Gespräch und gutem Zuhören, wieder Freude und Lust am Leben zurückzugewinnen. Auch versuchen wir, das Lachen nicht zu vergessen. Wenn Sie mehr über diese Gruppe erfahren wollen, besuchen Sie uns im Internet: www.offenetuer-zh.ch oder E-Mail an info@offenetuer-zh.ch. Auch telefonisch kann Ihnen die Offene Tür weitere Auskünfte anbieten. Tel. 01 202 30 00 oder 043 288 88 88 (Selbsthilfe Zürich). Schriftliche Anfragen: Offene Tür Zürich, Beethovenstrasse 45, 8002 Zürich.

Im Namen der Gruppe: Ch. Schmidt



Foto Peyer
 Inh. E.+E.Föhr

Eigenes Express-Farblabor

Neuer Pass
 Jetzt Passfotos

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

Vandalismus auf dem Hönggerberg

Leider hört man in unserem Quartier immer wieder von Vandalismus. Auch der Verschönerungsverein Höngg kann ein Lied darauf singen. Jüngste Opfer sind drei seiner Sitzbänke in der Anlage «Zweifel Eiche» auf dem Müseli: Sie wurden unlängst verbrannt. Um den Jahreswechsel hatte schon die Informationstafel im Findlingsgarten Kappenbühl dran glauben müssen: Sie wurde mit Schüssen durchlöchert.



So fand ein Mitglied des VVH am Samstagmorgen, 8. März, die beschädigten Sitzbänke. In der Nacht auf Sonntag wurden sie dann noch ganz verbrannt.

Ach so lustiges Bänkeverbrennen
Am Wochenende vom 7. bis 9. März müssen Leute, die nur an ihr eigenes – vermutlich nicht sehr befriedigendes – Vergnügen dachten, in der Anlage «Zweifel Eiche» auf dem Müseli eine Art Fest gefeiert haben. Jedenfalls fand am Samstagmorgen, 8. März, ein Mitglied des Verschönerungsvereins drei teilweise verkohlte Bänke; die Lehnen waren abgerissen, deren metallene Befestigungen verbogen. Offensichtlich war neben Feuer auch beträchtliche Körpergewalt gebraucht worden, um die Zerstörungen anzurichten. Doch damit nicht genug: Am Sonntagmorgen fand man die Reste der Bänke noch ganz verbrannt – der Mordsspass hatte seinen Fortgang genommen. Dass die drei Bänke erst seit gut zwei Monaten in der Anlage standen, eine Art Weihnachtsgeschenk des Verschönerungsvereins für die Höngger Bevölkerung waren, wussten die sorglosen Verwüster wohl nicht.

Unvergessliches Tafeldurchlöchern
Ende Dezember oder Anfang Januar waren einfallsreiche Genies auf die Idee gekommen, die Informationstafel im Findlingsgarten Kappenbühl mit etwa 25 Schüssen zu verzieren. Die begnadeten Künstler gestalteten ihr Werk mit einer Waffe und Munition, handelten also nicht ganz ungefährlich. Die Tafel hat die Durchschüsse bis heute nicht vergessen. Die Täter jedoch – falls sie über einen Funken Verstand verfügen – sollten gemerkt haben, dass sie sich mit dieser Aktion kein wirklich unvergessliches Erlebnis verschaffen konnten; wer behauptet, dass so etwas irgendeinen Sinn habe oder ganz einfach Spass mache, muss sich selbst und andere schon ordentlich belügen.

Egoismus auf fremde Kosten
Das Nachsehen hat der Verschönerungsverein Höngg. Er wird die erst sieben Jahre alte Tafel neu produzieren lassen. Wieviel das kostet, ist noch nicht bekannt. Dass das Geld dem Verein nicht einfach zufließt



Die Orientierungstafel im Findlingsgarten auf dem Kappenbühl hat das (feucht?-)fröhliche Tafeldurchlöchern nicht vergessen.

oder im Findlingsgarten aus dem Boden schießt, müssten auch dumpfe Spassvögel begreifen. Den Schuldigen ist zu raten: Werdet Vereinsmitglieder und tragt so allmählich zur Sanierung des Schadens bei! Natürlich sind auch unschuldige neue Mitglieder willkommen. Anders als die Tafel werden die drei zerstörten Bänke nicht ersetzt. *Hans-Rudolf Frehner*, der technische Leiter des Verschönerungsvereins Höngg, hebt die Feuerstelle auf. Das ist verständlich, kosten Her- und Aufstellung einer einzigen Bank doch rund 500 Franken. – Übrigens unterhält der Verschönerungsverein zwischen

Hönggerwald und Limmat über 100 solcher Bänke.

Bevölkerung wird zur Wachsamkeit aufgerufen

Die Vernichtung der drei Bänke erfolgte an zwei Abenden und dürfte einige Zeit in Anspruch genommen haben. Es ist ziemlich sicher, dass Passanten etwas von dem zweifelhaften Gaudi bemerkt haben. Der Bevölkerung sei der Notruf 117 in Erinnerung gerufen. Da die Polizei nicht jederzeit überall sein kann, ist sie auf Mithilfe angewiesen.

Text: Richard Baumann
Fotos: Hans-Rudolf Frehner

Spitzbarth Inserat

Handwerk und Gewerbe von Höngg

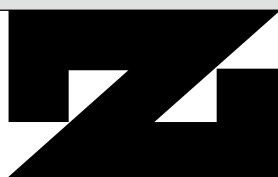


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 01 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtliche Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Bau-Unternehmung BAUREP

Umbauten, Kundenarbeiten (z.B. Bad- und Küchenrenovationen), Gerüstbau, Fassadenrenovationen, Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

FAWER HönggerMarkt 8049 Zürich-Höngg



Grundig
Tharus 38-9210
38cm LCD-TV
Flachbildschirm
Tiefe nur 5,7 cm

- TV, Video und Audio-Reparaturen
- Fachberatung und Verkauf
- Die besten Preise

REDUZAC



Jürg Kropf Zimmerei Treppenbau Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



**Schreinerei/
Glaserei** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen

CHRIS. BEYER
Gsteigstr. 31, 8049 Zürich
Telefon 01 341 25 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



Walter Caseri Inh. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01



H.-R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 01 341 76 78
Gsteigstrasse 41, 8049 Zürich

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57

Ihr Maleratier für dekorative Techniken sowie sämtliche Malerarbeiten

Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten Umbauten Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01 342 16 54

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 341 40 10
FAX 01 341 09 55

Bilder und Objekte von Katharina Rapp

Im Pfarrhaus am Wettingertobel 38 findet in der Passionszeit eine Ausstellung statt zum Thema «Dunkelheit und Licht». Am Samstag, 22. März, 17 Uhr laden wir ein zur Vernissage mit Musik und Apéro (Rolf Treichler, Rainer Weber, Karl Theodor Geier). Die Einführung gestaltet Pfarrerin Barbara Wiesendanger.

Die Künstlerin Katharina Rapp ist 1945 in Winterthur geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin unterrichtete sie einige Jahre, bevor sich nach einem Urlaub und längerem Auslandsaufenthalt der Wunsch festigte, sich künstlerisch weiterzubilden. An der Schule für Gestaltung in Zürich erhielt sie das nötige Rüstzeug, um den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Ende 1992 bezog Katharina Rapp in der Werkhalle beim Bahnhof Wülflingen-Winterthur ein eigenes Atelier, und seit Sommer 1993 ist sie als frei schaffende Künstlerin tätig. Ihre Bilder und Objekte sind seither in verschiedenen Ausstellungen im In- und Ausland mit grossem Erfolg gezeigt worden. Katharina Rapp lebt und arbeitet in Winterthur, Chiusavecchia (Ligurien) und Hawaii (USA) und ist Mitglied von visarte.

Katharina Rapp schreibt: «Das Malen ist für mich die Freiheit, die Eindrücke der äusseren und der inneren Welt auf eigene Art neu zu gestalten, keinen formalen Zwängen verpflichtet. Es ist ein Suchen und Kämpfen, Spielen und Erfinden in Farbe, Licht, Bewegung und Struktur. Ein Versuch, Gefühle zu vermitteln, die auch ohne erklärende Worte auskommen.»

Mit der Künstlerin verbindet mich eine langjährige Freundschaft, und ich bin immer wieder berührt ob ihrer Fähigkeit, eine eigenständige künstlerische Sprache zu finden und gleichzeitig Allgemeingültiges auszusagen. Als Betrachterin fühle ich mich verstanden und habe den Eindruck, die Künstlerin zu verstehen. So lassen sich in ihren Bildern und Objekten durchaus auch religiöse Motive und Aussagen festmachen. Das Erleben von Dunkelheit

und Licht, die Auseinandersetzung mit Leiden und Tod und nicht zuletzt der kreativ gestaltete Ausdruck von Leben vermitteln gerade in der Passionszeit ihre tröstliche Kraft. Im Zusammenhang mit der Ausstellung wird deshalb auch der Gottesdienst vom 23. März gestaltet. Die weiteren Öffnungszeiten: 24./26./28./29. März (mit Künstlerin); 30./31. März; 1./3./5. April und 12. April, je 14 bis 17 Uhr. Am 15. April, nach einer Begegnungsmöglichkeit mit der Künstlerin im Rahmen des «Frauentreff» im Sonnegg (9 bis 11 Uhr), schliesst die Ausstellung um 12 Uhr.

Barbara Wiesendanger-Amacher

Warum ich Hans Hollenstein in den Regierungsrat wähle

Die CVP des Kantons Zürich hat als Nachfolger von Regierungspräsident Ernst Buschor den Winterthurer Stadtrat Hans Hollenstein zum Kandidaten bestimmt. Als Stadtrat von Winterthur verfügt Hans Hollenstein über Regierungserfahrung. Sein Spitzenresultat bei den letzten Stadtratswahlen ist der beste Beweis dafür, dass Hans Hollenstein einen entscheidenden Leistungsausweis vorzuweisen hat.

Auf dem zweiten Bildungsweg – Hollenstein war vorerst kaufmännischer Angestellter – studierte er Wirtschaftswissenschaften. Seit 1990 führt er in Winterthur das Departement Sicherheit und Umwelt.

Es gibt fünf Hauptgründe, warum ich Hans Hollenstein wähle:

1. Als Familienvater von zwei adoptierten Kindern kennt er aus eigener Erfahrung die Sorgen und Probleme der jungen Familien. Sie gehören zu jenen, die es im heutigen Umfeld am schwersten haben. Deshalb sagt Hollenstein in seinem Leitbild: «Die Familie muss umfassend gefördert werden, von Wohnumfeld, Schule bis zur Steuerentlastung.»

2. Hans Hollenstein ist eine Integrationsfigur, für die Nachhaltigkeit zen-

tral ist (Originaltext NZZ). Er besitzt die Fähigkeit, anderen zuzuhören und deren Meinung in seinen Entscheidungen mitzubedenken.

3. Er ist führungserfahren, sachbezogen und verantwortungsbewusst. Das beschämende Schauspiel des Zürcher Kantonsrates bei der Beratung und Nicht-Verabschiedung des Budgets 2003 zeigt eindrücklich, dass auch die Regierung – und hier insbesondere die Finanzdirektion – nicht in der Lage war, ihre Führungsfunktion wahrzunehmen.

4. Als verantwortlicher Stadtrat für Sicherheit und Umwelt hat er in den letzten 12 Jahren bewiesen, dass auch in einer grossen Stadt wie Winterthur Ruhe und Ordnung herrschen kann. In der NZZ vom 17. Februar hiess es: «Hans Hollenstein ist verlässlich, korrekt, belastbar und klar bürgerlich.»

5. Hans Hollenstein ist konsens- und teamfähig. Wozu es führt, wenn eine Regierung uneinig ist und mehr mit sich selbst beschäftigt ist als mit den ihr übertragenen Aufgaben, kennen wir zur Genüge. Wir brauchen Regierungsräte, die anpacken, etwas riskieren und einen guten Schuss Optimismus in die Regierungsarbeit einbringen. Die ewigen Neinsager haben noch selten die Welt zum Besseren geführt.

Also Hans Hollenstein in den Regierungsrat.

Anton Killias, alt Kantonsrat



Mut zu Farbe und Stil

- Farb-, Stil- und Imageberatung
- Einzelberatungen und Firmenseminare
- Trendige Damenmode und Accessoires
- Profi-Schminkkurse und Frisuren-Styling

S.Meeuwse, dipl. Imageberaterin FSFM mit eidg. Fachausweis
Anmeldung, Information und Ladenöffnungszeiten telefonisch

FARB-, STIL- UND IMAGEBERATUNG
SILVIA MEEUWSE · TEL. 01 341 63 71

Friedensfeuer beim Grossmünster

Das Friedensfeuer beim Grossmünster – eine Aktion des Forums für Stadtkirchenarbeit – wird in den nächsten Tagen und Wochen als Mahnmal für den Frieden rund um die Uhr brennen. Die Tageszeitungen haben bereits darüber berichtet. Viele Freiwillige und Angestellte sorgen für die nötige Pflege und den Unterhalt.

Während 24 Stunden – vom 24. März, 12 Uhr bis 25. März, 12.30 Uhr – sind es Freiwillige und Mitarbeitende aus der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde, die die Wache am Friedensfeuer übernehmen.

Wer sich bei einer der Zweistunden-Wachen beteiligen möchte, melde sich bitte bei Hanns-Martin Wagner (Telefon 01 341 62 45 oder hanns.martin.wagner@zh.ref.ch). Sie können auch gleich Wünsche für ein bestimmtes Zeitfenster angeben.

Ganz herzlichen Dank für Ihren Einsatz bei der Friedensaktion. Hoffen und wachen wir für den Frieden. Ein Zeichen dafür in die Welt zu setzen, ist notwendiger denn je, und das Feuer brennt nur dank Ihrem Zutun.

Ökumenisches Friedensgebet

Parallel zur Aktion «Friedensfeuer» wird am Montag, dem 24. März, in der reformierten Kirche Höngg ein Friedensgebet stattfinden für alle, die nicht in die Innenstadt können oder wollen.

In einer schlichten Feier im «Raum der Stille» soll unser Bangen und unser Hoffen zum Ausdruck gebracht werden, so dass das Friedensfeuer, das wir vom Grossmünsterplatz mitbringen, nach Höngg hinausgetragen wird. Das Friedensgebet ist ökumenisch, es beginnt um 19 Uhr und endet um 19.30 Uhr.

Eingeladen sind alle Menschen, ungeachtet von Konfession, Religion und Herkunft, denen der Frieden ein Anliegen ist.

Höngger Senioren-Wandergruppe



Halbtageswanderung

Mittwoch, 26. März
Flachwanderung östliches Tösstal von Steg nach Saland. Wanderzeit: 2 1/2 Stunden mit Zwischenhalt. **Besammlungszeit:** 12.40 Uhr Gruppentreffpunkt Zürich HB. Billett: 9-Uhr-Pass *141, Halbtax Fr. 10.–. Restauranthalt in Bauma. Wanderleiter: Wilfried Bruckner 01 748 18 80, Martin Wyss 01 341 67 51. Organisationsbeitrag zwei Franken pro Person.

Liebe Wanderfreunde

Mit der S5 um 12.26 Uhr fahren wir, mit Umstieg in Rüti, nach Steg, wo wir um 13.51 Uhr eintreffen werden. Unsere Wanderung führt entlang dem bewaldeten Fuss des Rappengubels, worauf wir bei Lippenschwändi auf die sonnige, rechte Tössuferseite wechseln, um später beim Weiler Tüfenbach wieder auf die linke Uferseite zurückzukehren. In Bauma angekommen, schalten wir den beliebten Kaffeehalt ein. Ausgeruht setzen wir unsere Wanderung, immer der Töss folgend, auf der rechten Flussseite fort, bis wir Saland, den Endpunkt unserer Wanderung, erreichen. Je nach Tageszeit kehren wir entweder via Winterthur oder Pfäffikon heim und werden gegen 18.30 Uhr wieder in Zürich ankommen.

Wir hoffen, dass das Wetter keine Kapriolen macht und wir einer frohge-lauten Wanderschar das abwechslungsreiche Tösstal im Vorfrühling vorstellen dürfen.

Eure Wanderleiter

Wilfried Bruckner und Martin Wyss

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner
Telefon 01 341 25 55



Cheminées, Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 341 56 57



MAROLF & Co.
ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



Dichter & Bauer

wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 01 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
EIN ESILOR-GLAS

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie
Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75



30
Jahre
Erfahrung

- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

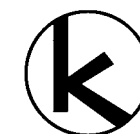
POLY RAPID

Wir machen sauber!

POLY-RAPID AG
Glas- und Gebäudereinigung
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 01 342 13 43, Fax 01 342 13 52
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch



*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*



kneubühler malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 344 50 40



IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 8001 Zürich
☎ 01 251 42 13



Hauswartungen Reinigungen

Bauherrenstrasse 33
8049 Zürich
Telefon 01 340 20 06
Fax 01 340 20 08
Mobil 079 514 10 64



RENÉ PIATTI

MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 01 341 40 64
Mobil 079 236 58 00



Service Zürich-Höngg
Installationen Am Wasser 145
Elektro 8049 Zürich
Telefonanlagen Telefon 01 341 41 87
Fax 01 272 07 84

H. R. Gehrige
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

ADRIAN SCHAAD

MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 01 341 75 06 Dekorationsmalerei
Mobil 079 437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01 341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche

Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrat Guido Bergmaier, SVP



«E ganz normaali Familie?» – das Szenario ist bekannt, das Stück «Budgetberatung 03» wurde im Rathaus zum letzten Mal gegeben.

Sie kennen die Geschichte nicht? Die Tochter träumte und stürmte vom neuen Snowboard, der Sohn hat sich den schnellsten Laptop im Computerladen reserviert und die Mutter wollte jetzt endlich ihren Tauchkurs am Roten Meer buchen. Bezahlen soll später der Vater oder wer auch immer. Dieser arbeitet zurzeit firmenbedingt kurz, sein Salär ist reduziert, und er findet, die Familie muss sich jetzt nach den finanziellen Möglichkeiten strecken und sich für die finanzielle Zukunft vorsehen. Die unerwartete Zahnarztrechnung im Vorjahr hatte als rote vierstellige Zahl aufgeleuchtet. Dazu hatte man es verpennt, etwas für die explodierenden Krankenkassenprämien wegzulegen und für die Steuern zu sparen. «Konsumiert heute – bezahlt später», versprach die Werbung und der Zeitgeist, «sonst spart Ihr euch zu Tode!» Das neue Auto, das coole Board, der Compi und der Flachbildfernseher zur Ski-WM mussten, Kredit sei dank, trotzdem her. Die deutlichen Warnungen des ernsthaft besorgten Vaters, dass ein fünfter Kleinkredit das Familienbudget wohl restlos sprengen würde, wurden von Frau und Kindern in den Wind geschlagen. Vati wurde als ewiggestriger Neinsager niedergeschrien, der einem nichts gönnt. Und selbst Onkel E. verdammt ihn zum Geizhals und unsozialen Kahlschläger, Sparen sei out. Après moi le déluge. Kurz: Die gewaltige Ausgabensteigerung ging fröhlich weiter und es kam bald so, wie es kommen musste: Unsere Familie war bald Pleite, steckte im Schuldenschlamassel und war schliesslich so verkracht, dass sich Eltern und Kinder voneinander

trennten. Das spätere Erbe mit einem Haufen Altlasten schlugen die Kinder vorsorglich einmal aus. Irgendwer wird das mit dem Schuldenberg später dann schon irgendwie richten – und so kam das Fürsorgeamt zu einer neuen, schönen und sozialen Aufgabe und unser Familiendrama hat sein vorläufiges Ende.

Schade – so einfach konnte sich der Kantonsrat am vergangenen Montag die Aufgabe nicht machen und den Regierungsrat im nächsten Jahr beim «eidgenössischen Fürsorgeamt» in Bern vorbeischicken.

Trotzdem: **Der Kanton Zürich hat endlich einen Voranschlag für das laufende Jahr.** Die erneut unglaubliche Aufwandsteigerung von erneut 480 Millionen Franken gegenüber dem letzten Jahr und in der heutigen Wirtschaftslage war aber nicht jedermanns Sache.

Opposition gegen das Budget machte hauptsächlich die SVP-Fraktion mit rund 45 Minderheitsanträgen zu möglichen Kürzungen. Die Anträge wurden aber entweder abgelehnt – jeweils mit deutlichem Resultat durch alle übrigen ausgabenfreudigen Fraktionen von SP bis FDP – oder dann von der SVP selbst nach hoffnungslosen Sparbemühungen zurückgezogen.

Eine Niederlage gab es für die SVP auch beim Strassenfonds, für den sie eine Einlage von 30 Millionen Franken verlangt hatte. Damit hätten kantonale Strassen von schlechtem Zustand erneuert und dringend benötigte Umfahrungen gebaut werden können. Selbst die Mehrheit der FDP liess sich nicht davon überzeugen. Einlagen in den Strassenfonds seien das falsche Instrument, um den Strassenbau zu fördern, sagte ein FDP-Sprecher.

Nach einer zähen, achtstündigen Doppelsitzung genehmigte der Zürcher Kantonsrat mit 102 zu 57 Stimmen den zweiten Budgetentwurf 2003. Er war auch ein Geschenk an den vom Rat sehr geschätzten Kantonsratspräsidenten Thomas Dähler (FDP) zu seinem 50. Geburtstag!

175 Jahre Männerchor Höngg



Der Männerchor Höngg am eidgenössischen Sängerfest in Neuenburg 1912

Die Jahre zwischen 1890 und 1914

Die Höngger Chöre, ob allein oder gemeinsam, liessen zahlreiche Feste steigen und beteiligten sich auch an den Festen anderer Vereine, wie am Turnfest des Glatttales 1894 und im gleichen Jahr am Turnfest in Höngg, dann 1898 an der Fahnenweihe des Töchterchores, ebenso an der Einweihung der Strassenbahnlinie Escher Wyss–Höngg 1898; eine neue Fahne des Männerchors Sängerbund Höngg wurde 1895 eingeweiht, der Töchterchor war Fahnenpate. Man sagte dem Männerchor nach, dass die Sänger stets durstige Kehlen hatten und einen guten Tropfen zu schätzen wussten, was ja in einem Weinbauerdorf nicht von der Hand zu weisen ist. An Vereinsreisen fehlte es auch nicht, 1893 ging es zwei Tage über den Jochpass, 1898 drei Tage über Furka-Grimmel. Wenn auch die damalige Wanderausrüstung sehr einfach war, marschtüchtig waren sie, die Höngger! Am 4. Juni 1900 fand nachweislich der erste Ausflug gemeinsam mit dem Töchterchor statt.

Ein pikantes Detail aus der Vereinschronik: Auf allen Ausflügen und Gesangsfesten wurde ein «Vereinsgütterli» mitgetragen. Es enthielt sechs oder sieben Liter «Höngger Medizin», durfte aber bei Gesangsfesten, auf strenge Weisung der Direktion, erst nach der Aufführung des Wettliedes geöffnet werden, damit es die Konzentration der Sänger nicht gefährdete.

Das Gesangsmaterial umfasste die so genannten Synodalhefte und die Wolfensbergerhefte, ferner die Heimhefte. Es erklangen Lieder wie «Schweizer Schlachtgesänge» von Wolfensberger, «Feldeinwärts» von Podbertsky, «Heimweh nach der Schweiz» von Schmörlzer, «Gondoliera» und «Noch ruhn im weichen Morgenglanz» von I. Heim.

Einige dieser Lieder werden noch heute gesungen. Als 1900 Pfarer Weber starb, gab ihm eine riesige Menschenmenge das Geleit, und der Männerchor sang einige Grablieder. In der Folge traten neue, tüch-

tige Dirigenten in Funktion, unter ihnen sind besonders *Albert Bohraus* (1889–1903) und *Robert Wydler* (1908–1920, ein Bruder aus der bekannten Dirigenten-Dynastie Wydler) zu erwähnen. Am Fricktaler Gesangsfest 1902 und am Schaffhauser Kantonalgesangsfest 1903 errangen die Höngger je einen Lorbeerkranz. Hervorragende Komponisten wie *Carl Attenhofer*, *Fr. Hegar*, *Fr. Niggli* und andere brachten mit ihren Liedern neuen Schwung in den Männerchorgesang.

Bis 1911 wuchs die Sängerschar beständig; sie erreichte am Konzert vom 3. Dezember 1911 in Höngg die stolze Zahl von 69 Singenden. Der Erste Weltkrieg stoppte leider diese Entwicklung abrupt, es konnten nur noch einige kleine Wohltätigkeitskonzerte durchgeführt werden zugunsten von Hilfsaktionen für Notleidende.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltzchi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanente Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

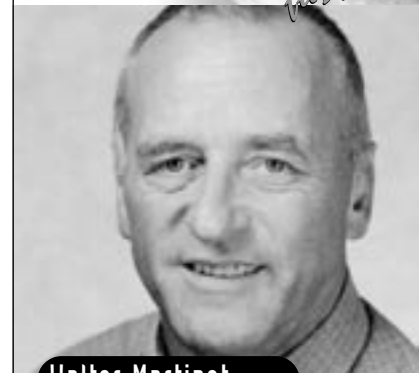
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt 01 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

IN DEN KANTONS RAT

Zukunft für alle



Walter Martinet

52, verheiratet, 2 Kinder
Heimleiter

Liste 6



In den Regierungsrat

www.gerhardfischer.ch

EVP

Evangelische Volkspartei Zürich 6/10

In den Kantonsrat



Rolf Stucker

Stellvertretender Leiter Fachgruppe
Jugenddienst der Stadtpolizei Zürich,
Gemeinderat

Kreis 10

Rolf Stucker setzt sich voll und ganz für ein sicheres Zürich ein. Er fordert die Zusammenarbeit der Behörden, damit der Kriminalität wirksam entgegengetreten wird. Die Politik muss Leben und Eigentum der Bürger schützen. Asylmissbrauch und Gewalt sind konsequent und hart zu bekämpfen.

Jede Stimme zählt! Wählen Sie

Liste 1



130.3.240/f

Stepp mit Pepp.

Modischer Pumps mit Lederfutter,
markante Steppung, Antikleider
marrone.
Fr. 129.–



Aktueller Sling, Lederfutter,
modische Steppnähte, Leder marrone.
Fr. 129.–



www.tiefenbacher.ch

tiefenbacher
schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen,
Schlieren, Dietikon,
Shoppi Spreitenbach

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Markus Zimmermann, SP



Die Gemeinderatssitzung vom 12. März begann mit einer interessanten, von **Niklaus Scherr** vorgebrachten Fraktionserklärung der Grünen/AL. Das EWZ

habe für 2002 einen guten Jahresabschluss vorgelegt. Dank dem erzielten Gewinn profitierten nun die Stadtkasse und die einzelnen Bezüger. Scherr wies darauf hin, dass wir nur deshalb von diesem Abschluss profitierten, weil das EWZ dank dem Widerstand der Grünen und Linken nicht privatisiert werden konnte. Was ihn nun aber störe, sei die Absicht des Stadtrates, einen Bonus zu verteilen, der nicht dem jeweiligen Anteil am Stromabsatz entspricht. Die privaten Haushalte machten zwar 30% des Gesamtabsatzes aus, würden nun aber lediglich 14% der Rückerstattung erhalten.

Namensschilder bei der Stadtpolizei und mehr Kontrollen im Veloverkehr

Nach einigen unbestrittenen Geschäften kamen die Hauptgeschäfte des Polizeidepartementes an die Reihe.

Mauro Tuena (SVP) verlangte mit einem Postulat vom Stadtrat, die vor einem halben Jahr eingeführten Namensschilder der Stadtpolizei wieder abzuschaffen. In seiner Begründung stellte er fest, diese Namensschilder seien eine Aufforderung an die Verbrecher, gegen die Polizisten gewalttätig zu werden. Und der Stadtrat trage die volle Verantwortung, wenn etwas passieren sollte.

Obschon in der Argumentation einiges differenzierter, schloss sich **Robert Schönbächler** (CVP) namens der CVP-Fraktion dieser Haltung an und unterstützte dieses Postulat. Die Polizisten seien verunsichert und auch die Personalverbände gegen solche Schilder.

Ganz im Gegensatz dazu äusserten sich **Rolf Walther** und **Monjek Rosenheim** (beide FDP). Für sie sind Namensschilder eine problemlose Selbstverständlichkeit, wobei im unfriedlichen Dienst auf solche Schilder weiterhin zu verzichten sei.

Katharina Prelicz (GP) sah durch diese Schilder auch eine gewisse Bürgernähe geschaffen. **Rolf Kuhn** (SP) ärgerte sich über die Argumentation der SVP. Aggressivität gegenüber Polizistinnen und Polizisten habe nichts mit Namensschildern zu tun.

Für den Stadtrat erklärte die Polizeivorsteherin **Esther Maurer**, warum das Postulat abzulehnen sei. Es gebe kein Beispiel von Gewalt oder anderen Problemen wegen den Namensschildern. Im Gegenteil würden die

kleinen und mit dem Nachnamen versehenen Schilder effektiv zu mehr Bürgernähe führen, sie würden den Dialog fördern.

Dank Rolf Walther erhielt die eher ätzende Debatte noch einen heiteren Aspekt. Er bedauerte, dass die Verbrecher nie Namensschilder tragen.

Ist der Veloverkehr ein Wolf im Schafspelz?

Einiges zu reden und sogar manchmal etwas zu lachen gab die abschliessende Diskussion über den Veloverkehr.

Zuerst ein ernsthaftes Postulat von **Daniel Leuppi** (GP) und **Alexander Jäger** (FDP): Nachdem es rund um den Hauptbahnhof in den letzten Jahren zu über 16 zum Teil schweren Unfällen mit Velos gekommen ist, verlangten sie vom Stadtrat eine deutliche Verbesserung zugunsten des Veloverkehrs. Mit seinem – eher seltenen – Hinweis, es gebe wichtigere Verkehrsangelegenheiten in Zürich, gelang es **Hans Marolf** (SVP) nicht, dieses Postulat zum Scheitern zu bringen. Mit grossem Mehr wurde es überwiesen.

Ein Dauerbrenner im Zürcher Gemeinderat sind die Postulate und Interpellationen über Velofahrende, die sich angeblich zuhau nicht an die Verkehrsregeln halten. Vom Stadtrat verlangten verschiedene SVP- und FDP-Gemeinderäte mehr Kontrollen und ein schärferes Vorgehen gegen Velofahrende.

Dominique Feuillet (SP) und **Daniel Leuppi** (GP) wiesen daraufhin, dass die Realität leider etwas anderes erfordern würde. Gerade mal 2,5% aller Unfälle gehen auf das Konto von Velofahrenden. Dagegen stünden dem Veloverkehr immer noch nur unvollendete Spuren und Wege zur Verfügung. Die grosse Gefährdung sei einseitig und gehe vom Autoverkehr aus. Deshalb sei auch verständlich, wenn ab und zu jemand mit dem Velo auf dem Trottoir unterwegs sei. Die Postulate wurden abgelehnt. Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heisst, rettet die Menschen vor dem Veloverkehr!

Persönlicher Nachsatz: Ich ärgere mich immer wieder einmal über die Velofahrenden, die mit hohem Tempo auf dem Trottoir an zu Fuss Gehenden vorbeidonnern. Trotzdem müssen wir die Relationen sehen. So schlimm ein Unfall auf dem Trottoir ausgehen kann, er kommt doch sehr selten vor. Ganz im Gegensatz dazu sind die Unfälle zwischen Autos und Velos immer noch viel zu häufig. Für die schlecht geschützten Leute auf dem Velo sind diese Unfälle oft mit schweren Verletzungen verbunden. Deshalb brauchen wir auf allen Strassen angepasste Geschwindigkeiten, am besten überall Tempo 30 und Velospuren, die diesen Namen verdienen.

Höngger Schulhäuser im Ortsmuseum



Vor genau 120 Jahren wurde das alte Schulhaus Bläsi erbaut. Es hatte vier Klassenzimmer und präsentierte sich stolz über dem riesigen Pausenplatz.

Zur Einweihungsfeier sang die erste Sekundarklasse von **Jakob Appenzeller** ein Lied. Dieses war ein Gedicht von Pfarrer **H. Weber**, welches der Lehrer anlässlich der Feier vertont und mit seiner Klasse einstudiert hatte.

Unter dem Titel «Der Kinder Gruss an das neue Schulhaus im Jahre 1883» hiess es in der zweiten Strophe: «Es wölbt der blaue Himmel sich über dir, o Haus / und giesst des Lichtes Fülle und reine Lüfte aus. / Durch Deine Räume wehe der Wahrheit helles Licht, / das wie der frische Morgen der Trägheit Bande bricht, der Trägheit Bande bricht.» Dieses Lied von 1883 wurde vor rund drei Wochen zum zweiten Mal gesungen. Der Männerchor Höngg hat es eigens für die Vernissage der Sonderausstellung «Ortsmuseum macht Schule»

einstudiert und vorgetragen. Für diese Ausstellung haben drei ehemalige Höngger Schulkinder die Geschichte der Schulhäuser von Höngg vollkommen rekonstruiert.

Die Schwestern **Dora de Capitani** und **Johanna Holderegger** sind die Töchter des Architekten **Aeschlimann**, der zusammen mit dem Architekten **Baumgartner** letzter Privatbesitzer des Ortsmuseums war. Mit **Hansruedi Frehner**, der mit Johanna zur Schule ging, haben sie mit Bildern aus dem Archiv des Museums und mit eigenen Fotografien der neuen Schulhäuser die Geschichte der Schulhäuser von Höngg vollkommen rekonstruiert.

Neben der Geschichte der Schule in Höngg kann man am nächsten Sonntag von 10 bis 12 Uhr im Ortsmuseum die Veränderung des Schulmobiliars verfolgen und sich an Pausenplatzspiele erinnern.

Text: **Marianne Haffner**

Foto: **Archiv Ortsmuseum**

Mode-Tipps

Herzliche Einladung zum **Mode-Tipps+Trends-Treff! Donnerstag, 27. März, 19 bis 21 Uhr bei der Farb-, Stil- und Imageberatung, Silvia Meeuwse in Höngg. Anmeldung erforderlich, Tel. 01 341 63 71, Teilnahme kostenlos.**

Mit Pfiff und vielen Tipps zeigt Ihnen die dipl. Imageberaterin Silvia Meeuwse das neue Trend-Make-up an einem Modell aus dem Publikum. Sie lernen raffinierte Foulards-Ideen kennen, und Mode-Neuheiten sowie Accessoires dürfen beschnuppert und anprobiert werden. Was gefällt, darf gleich erworben werden. Träumen Sie von einer Garderobe, die perfekt zu Ihnen und zu jedem Anlass passt? Ob Vorstellungsgespräch, normaler Berufsalltag, ein offizieller Auftritt, das gepflegte Erscheinungsbild ist heute mehr denn je gefragt! «Sich richtig kleiden» – sagt die kompetente Fachfrau – «ist lernbar und verleiht Frau und Mann, im Business wie privat, ein positives Selbstbild, mehr Sicherheit und Kompetenz.» «Eine enorm grosse Veränderung bewirkt die professionelle Farb-, Stil- und Imageberatung für Sie und Ihn.» Das Angebot umfasst Einzelberatungen für Damen und Herren sowie massgeschneiderte Firmenseminare, Einzel-Profi-Schminkkurse mit Frisuren-Styling inkl. Fotos, Begleitung zum Business-Kleider-Einkauf, Brillenberatung und Einzel-Foulardbinde-Kurse. Mit individuellen Styling-Tipps und raffiniert farbig-stilgerecht zusammengestellter Damen-Mode verwöhnt S. Meeuwse ihre Kundinnen in ihrem Geschäft in Höngg. Gediegene Outfit-Begleiter wie farbig schmeichelnde Foulards in Samt und Seide sowie schön-

ner Schmuck runden alles um die Imageberatung ab. Eine professionelle Beratung, die überzeugt!



Anmeldung und Information: **Silvia Meeuwse, Farb-, Stil- und Imageberatung FSFM, Telefon 01 341 63 71**

AL – Liste 10

Die Alternative Liste/PdA (AL) kandidiert mit Listennummer 10 und einer vollen Liste im **Wahlkreis IV (Zürich 6+10)**. Die AL hat in den vergangenen vier Jahren an vorderster Front und mit Erfolg gegen Privatisierungen (ewz, EKZ) und den Ausverkauf öffentlicher Dienstleistungen gekämpft. Dank zwei AL-Volksinitiativen erhalten seit letztem Jahr Haushalte mit bescheidenem Einkommen massiv mehr Prämienverbilligung bei der Krankenkasse. Der Wahlslogan der AL heisst in Anlehnung an das Weltsozialforum von Porto Alegre «**Eine andere Welt ist möglich**». Auf der Liste kandidieren:

1. Urs Loppacher, 1952, VPOD-Sekretär, Verfassungsrat; 2. Ruth Vontobel, 1959, Dipl. Aktivierungstherapeutin; 3. Bernard Rumpf, 1965, Projektleiter Soziologie; 4. Hans-Peter Graf, 1952, Comedia-Sekretär; 5. Regula Senti, 1961, Feldenkraislehrerin; 6. Beat Müller, 1964, Informatiker; 7. Silvia Silva Lima, 1964, Krankenschwester; 8. Alex Winiger, 1966, Verwaltungsassistent; 9. Catherine Bürgi, 1967, Krankenschwester.

Der Kommentar

Alternative

Es ist natürlich unangenehm, dass die «swiss» einige Verbindungen mit ausländischen (innereuropäischen) Destinationen gestrichen hat, besonders für Leute, die auf das Flugzeug angewiesen sind.

Überhaupt: Mit der Fliegerei allgemein steht nicht alles zum Besten. Von gesunder Entspannung kann in Charterflugzeugen mitnichten die Rede sein. Und die Verspätungen können einem auch auf die Nerven gehen.

Abhilfe verspricht die Jet Aviation, überall zur Verfügung, «always there» und zwar «around the world». Kein Warten, keine Verzögerung verspricht ein Inserat, «Sie steigen einfach in den wartenden Businessjet ein und heben unverzüglich ab. Sie verlieren weder Zeit in Warteschlangen oder auf unbequemen Sitzbänken, noch hören Sie die immer gleichen Verspätungsdurchsagen.»

So was Angenehmes! Wer möchte da nicht einsteigen!

Der Schreibende darum nicht, weil es ihm an etwas fehlt, das mit dem Besteigen eines solchen Flugzeuges verbunden ist: das nötige Geld.

Aber das ist so auf dieser Welt: Die einen können sich dies und jenes leisten, andere eben nicht. Doch auch für solche ist gesorgt. Billigflieger laden zum unbekümmerten Flug ein, wobei man die Gewissheit hat, auch ans Ziel zu kommen (Znüni selber mitnehmen). Auch die haben Piloten, die sich Mühe geben, heil ans Ziel zu gelangen. Und dies bietet sich jedem an, dem Betuchten und dem, der «einteilen» muss.

Die aber, welche «ungestört die letzten Details ihrer Meetings mit ihren Mitreisenden besprechen können», sind für eine Nobellinie prädestiniert, zumal sie die Reise unter Spesen bezahlt bekommen und abzuziehen in der Lage sind.

Gut Flug allerseits!

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77
Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

In den Kantonsrat



Beat Camen

Investmentberater, Mitglied der Schulpflege

Kreis 10

Beat Camen setzt sich für die Freiheit der Bürger ein. Er lehnt die zunehmende Machtzentralisierung nach oben ab. Mehr Rechte für den Bürger und «weniger Staat» ist seine Forderung. Deshalb sagt er Nein zu einer immer stärkeren Staatsbürokratie.

Jede Stimme zählt! Wählen Sie

Liste 1



130.3.240/e

Inspired by the Mary Poppins-Books

★ **Falling Stars**

Musical-Projekt Züri 10

Ref. Kirchengemeindehaus Höngg, Ackersteinstr.188

Sa. 22. März 20:00 Uhr, So. 23. März 15:00 Uhr

Do. 27./Fr. 28./Sa. 29. März 20:00 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Infos: www.musicalprojekt.ch

Jesus aus moslemischer, jüdischer und christlicher Sicht

Drei Abende mit **Halide Hatipoglu** (26. März), **Michel Bollag** (2. April) und **Pia Moser** (9. April), je 20 Uhr im reformierten Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Jesus verbindet und Jesus trennt die drei grossen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Alle drei entwickelten sich aus denselben Wurzeln und nähren sich von gleichen Vorbildern. Deren Bedeutung hat sich aber in jeder Religion

anders entwickelt, und es sind Traditionen entstanden, die es oft schwer machen, einander zu begegnen und zu verstehen.

Schalom Ben-Chorin, ein früherer Exponent des jüdisch-christlichen Dialogs, formulierte zu Recht: «Unwissenheit erzeugt Misstrauen, Misstrauen erzeugt Hass, Hass erzeugt Gewalt. Diese unselige Kettenreaktion müssen wir schon im ersten Glied stoppen, indem wir mehr übereinander erfahren.» – Was vor zwanzig Jahren für das Gespräch zwischen Juden und Christen galt, muss heute nicht weniger eindringlich für das Gespräch zwischen den drei ver-

wandten monotheistischen Religionen gesagt werden. Gerade heute, wo die Gespräche international stocken und unter dem Druck von Waffengewalt zu verstummen drohen, ist es ein Vorrecht, unter friedlichen Vorzeichen zusammzukommen, von eigenen Traditionen zu erzählen und voneinander zu lernen.

Es ist uns gelungen, drei ausgewiesene Persönlichkeiten zu gewinnen, die sich zum Teil seit Jahren im interreligiösen Gespräch engagieren und auch ihre persönliche Verstehens- und Glaubensweise einbringen werden.

Barbara Wiesendanger-Amacher

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Ferienkurs

Für Kinder ab 6 Jahren. Am Mittwoch, 30. April, und Freitag, 12. Mai, von 9 bis 16 Uhr. Spielerisches Gestalten mit Wollfilz. Am ersten Tag lernen wir die Grundtechniken, Fläche, Ball und Schnur. Wir filzen eine Fläche, die du entweder als Bild oder als Kissenhülle verwenden kannst. Am zweiten Tag hast du die Möglichkeit, eigene Ideen zu verwirklichen. Ich helfe dir dabei, deinen Vorstellungen Gestalt zu verleihen. Nehmt fürs Mittagessen einen Lunch mit. Kosten: Fr. 95.-. Anmeldung bis Mittwoch, 16. April, unter Telefon 01 341 70 00. Leitung: Daniela Columberg.

Lumilux

Das kleine Sofakino für Vier- bis Zwölfjährige zeigt: Carlson auf dem Dach. Samstag, 22. März, von 14 bis 16 Uhr. Mit Popkorn und Erfrischemdem an der Sirupbar. Carlson, das Fleischklösschen, hat einen Propeller auf dem Rücken und lebt auf dem Dach. Erleb die Abenteuer mit ihm zusammen!

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfliffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch, 26. März und 21. Mai, von 15 bis 16.30 Uhr in der Galerie. Kosten Fr. 15.-.

Türkisches Frühlingsfest

Der osmanische Duft. Am 29. März ist es wieder soweit. Der Duft von türkischem Essen verbreitet sich in der Lila Villa. Ab 19 Uhr servieren wir Ihnen Menüs à la carte, warme, kalte und Süßspeisen. Kosten: Erwachsene 15 Franken, Kinder 7 Franken. Das Ganze wird mit einer live Band abgerundet. Wir freuen uns auf Ihren

Besuch. Anmeldung bis Freitag, 21. März, Telefon 01 341 70 00.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

News

aus der Quartierschüür Rütihof

Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Quartierznacht

Der Quartierznacht ist ein monatliches Vergnügen! Er gibt den QuartierbewohnerInnen die Möglichkeit, ihre Nachbarn besser kennen zu lernen, sich anderswo zu begegnen, miteinander zu essen. Freitag, 28. März,

um 19 Uhr in der Quartierschüür. Frau Jaya Kumar verwöhnt uns mit ihrer Kochkunst aus der indischen Küche. Anmeldung bis Mittwochabend, 26. März, unter Telefon 01 342 91 05. Kosten: 10 Franken Erwachsene, 5 Franken Kinder.

Frauenträff

(Mit separatem Kinderhütendienst) Die Freie Kirche Höngg organisiert den Frauenträff zwei Mal monatlich, am Dienstag von 9.15 bis 11 Uhr. Der Treff ist öffentlich, und alle Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Im Rahmen dieses Treffens werden aktuelle Themen aus dem Alltag ausgewählt und gemeinsam diskutiert. 25. März, «Reden ist Silber, Schweigen ist Gift!»

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschüür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Am Mittwoch, 26. März, gehen wir in den Wald; dort spielen und bauen wir mit Materialien aus der

Natur, und natürlich darf ein Feuer auch nicht fehlen. Gute Kleidung ist ein Muss, wir gehen auch bei kaltem Wetter – bei Regen bleiben wir in der Schüür. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Abend

Freitag, 21. März, 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Menü: Zitronenpoulet.

Sonntagskafi

Sonntag, 23. März, 14 bis 18 Uhr, betreut von Britta Killias.

«Clowns Lulu und Hanspi»

Mittwoch, 26. März, 15 Uhr im GZ-Saal. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: Fr. 8.– Kinder, Fr. 10.– Erwachsene. Wegen grosser Nachfrage empfiehlt es sich, die Billette im GZ-Sekretariat zu reservieren, Tel. 01 276 82 80.

Treffpunkt IG Binational

Mittwoch, 26. März, 19.30 Uhr im Kafi Tintenfisch. Thema: Werden unsere Anliegen in der kantonalen Politik vertreten? Diskussion mit PolitikerInnen aus verschiedenen Parteien.

Werkatelier

Handfigurentiere bis 29. März. Diese Tiere werden um die Hand herum gebaut, genäht, geklebt... Alte Socken, T-Shirts und Lappen mitbringen.

Holzwerkstatt

Stelzen bis 29. März. Stelzen aus leeren Büchsen, Holz, Bambus und einer dicken Schnur. Für Kinder ab zirka sechs Jahren.

Die politische Mitte stärken

Für Höngg und Wipkingen, Unter- und Oberstrass: Lucius Dürr, CVP und Liste 4, wieder in den Kantonsrat!

In diesem Jahr werden im Kanton und im Bund die Parlamente neu gewählt. Alle Parteien werben um die Gunst der Wählerschaft. Bei der Bilanzierung ihrer Leistungen fällt auf, dass gerade die tragischen Ereignisse vom 11. September 2001 in New York und die drohende Kriegsangst weltweit eine grosse Unsicherheit mit einem tief greifenden Vertrauensverlust mit sich gebracht haben. Weitere Negativschlagzeilen aus der Wirtschaft wie Betriebsschliessungen, Stellenabbau, Lohnabbau sowie Meldungen über Rekorddefizite fordern die

Politik in einem bisher kaum gekannten Ausmass. In dieser Situation ist folgerichtig eine lösungsorientierte und nicht eine vom Links-Rechts-Schema getragene Politik gefragt. Mit Lucius Dürr an der Spitze der Liste

4, dem langjährig bewährten Kantonsrat, Präsidenten der CVP der Stadt Zürich und Fraktionschef der CVP-Kantonsratsfraktion, möchte die CVP der Kreise 6 und 10 weiterhin eine starke Mittlerfunktion im Kantonsrat einnehmen. Der verantwortungsbewusste Lucius Dürr, seit Jahren im Kreis 6 wohnhaft, kann mit Ihrer Unterstützung engagiert und weiterhin an den an-



stehenden diversen Lösungsprozessen und Herausforderungen mitarbeiten. Sein kompetenter, politischer Stil, den wir aus seiner Tätigkeit in verschiedenen Quartier-Organisationen kennen lernen durften, ist sach-

lich und differenziert, lösungs- und wertorientiert. Vertrauen ist die Basis unseres Zusammenlebens. Ohne Vertrauen lässt sich nichts bewegen.

Robert Schönbächler

Clowns Lulu und Hanspi

Am Mittwoch, 26. März, sind Anita und H-P Allenspach zu Gast im Gemeinschaftszentrum Wipkingen.

Hanspi kann nicht einfach Fliegen fangen! Dies meint Lulu – denn jetzt ist es Zeit, das Restaurant zu öffnen. Hanspi soll als «Chef» heute eine Krawatte tragen, doch das Binden des Krawattenknopfes bringt einige Verwirrung. Aber auch der Restaurantbetrieb bringt Durcheinander und Verwicklungen mit fliegenden Spaghetti, lebendigem Poulet, Glace-Jonglage usw. So ein Restaurant sei noch recht streng, meint Hanspi

– und streng haben es auch die ZuschauerInnen mit Lachen, Mitspielen und Mithelfen beim Musik machen.

Die Vorstellung findet am Mittwoch, 26. März, um 15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen statt. Für Kinder ab 5 Jahren und Begleitpersonen. Eintritt für Kinder acht Franken, für Erwachsene zehn Franken. Die Reservation im GZ-Sekretariat unter Telefon 01 276 82 80 ist empfehlenswert! Die Theaterkasse im Kafi Tintenfisch ist ab 14 Uhr geöffnet. Reservierte Billette müssen bis 14.30 Uhr abgeholt werden.

Zürcher Freizeit-Bühne

Bald ist es so weit, dass sich der Vorhang im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg öffnet zu den Theater-Aufführungen der Zürcher Freizeit-Bühne. Ab Samstag, 5. April, wird das Geheimnis der diesjährigen Kriminalkomödie «Wohi mit em Fred?» gelüftet. Ein Krimi voller Spannung und Unterhaltung, aber auch voll gespickt mit unzähligen Pointen und Gags. Einfach ein Theater, das Ihre Lachmuskeln arg strapaziert, aber auch Ihre Nerven in Atem hält. Also ein Theaterabend, wie Sie es gewohnt sind vom aktiven Ensemble der Zürcher Freizeit-Bühne.



Peter Gerber an der Feinarbeit für die neue Kulisse

Bis es jedoch so weit ist, dass ein abendfüllendes Theaterstück überhaupt bühnenreif ist, braucht es nebst viel Idealismus und Freizeit auch reichlich Proben. Doch damit ist es noch lange nicht getan, denn was wäre ein Theater ohne das ansprechende Bühnenbild, die Kulissen, welche Sie, liebe Zuschauer, an den Ort des Geschehens bringen. Da unser Verein einzig und allein von Mitgliederbeiträgen und Aufführungen lebt, können wir uns auch keine Kulissen bühnenfertig kaufen, sondern wir machen alles selbst. Aus Büro-

menschen wird plötzlich ein Schreiner, aus einer Verwaltungsangestellten eine Malerin, aus einem Handwerker ein Spengler usw. Ganz neue Talente werden in einem wach, und man freut sich über jedes fertig gestellte Kulissenelement. Wenn dann nach vielen, vielen Stunden, welche Muskelkater, Schwielen und Blasen an den Händen hervorbrachten, endlich das komplette Bühnenbild im Vereinslokal auf der Werdinsel aufgestellt wird, das Ganze möbliert und dekoriert ist, die bis ins kleinste Detail ausstudierten Requisiten

platziert sind, können wir nicht ganz ohne Stolz sagen: Das haben wir selber geschafft! Dann bekommt unser Krimi nebst dem Spielen den letzten Schliff und einen Handlungsort. Bei uns sollen Sie sich einfach unterhalten, sich erfreuen an einem schönen Bühnenbild und am Können der Schauspielerinnen und Schauspieler. Geniessen Sie ein paar Stunden in unseren Reihen und erholen Sie sich vom Alltagsstress. Dann haben wir das erreicht, was wir mit unserem wunderschönen Hobby erreichen wollen, wenn wir uns jede Saison erneut auf die Suche nach geeigneten Stücken machen, wenn wir uns unzählige Mittwochabende nach normalen Arbeitstagen zum Proben treffen, wenn wir zu Hause im stillen Kämmerlein unsere Texte lernen und eben, wenn wir dem Theaterstück mit einem selbstgemachten, schönen Bühnenbild die nötige Unterstützung geben dürfen. Das ist für uns Volkstheater – ein Theater fürs Volk. Das ist für uns Theater machen – nicht einfach hingehen und spielen, sondern alles, was dazu gehört, auch selbst machen. Das zeichnet unsere Idealisten aus! Und auf der Suche nach genau solchen Idealisten sind wir und freuen uns auf jedes neue Mitglied.

Die diesjährigen Daten

Freitag, 4. April, 20 Uhr Premiere (katholisches Pfarreizentrum Zürich-Wollishofen). Die folgenden Aufführungen sind im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Samstag, 5. April, 19.30 Uhr (von 18 Uhr bis 18.45 Uhr Gratis-Apéro). Sonntag, 6. April, 14.30 Uhr (Benefiz-Aufführung zu Gunsten des Kinderhilfswerks «Sternschnuppe»). Freitag, 11. April, 20 Uhr (mit Verlosung von drei Sitzplatz-Nummern). Samstag, 12. April, 19.30 Uhr (grosse Tombola).

Der Vorverkauf beginnt am 24. März unter Telefon 01 482 83 63 oder zfb@bluewin.ch

Unsere Eintrittspreise: Erwachsene 17 Franken, AHV und Jugendliche bis 16 Jahre 13 Franken, Passive mit Gutschein 10 Franken.

Markus Ulrich

Präsident der Jungfreisinnigen tritt zurück

Nach dreijähriger Amtsdauer wird Alexander Jäger sein Amt als Parteipräsident der Jungfreisinnigen Kanton Zürich (JFZH) am 14. April einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin übergeben. Jäger kandidiert auf der Liste der Jungfreisinnigen (Listennummer 21) für den Kantonsrat. Er schreibt:

Der Zeitpunkt der Amtsübergabe ist ideal gewählt, sind doch die KR-Wahlen vorbei, und die neue Parteiführung kann sich sofort mit dem Wahlkampf für die Nationalratswahlen beschäftigen. Gleichzeitig wird auch die NR-Liste der JFZH verabschiedet.

Die drei Jahre bei den Jungfreisinnigen waren eine sehr schöne Zeit. Der Start gelang ideal. Die JFZH konnten den Komiteestützpunkt für die ökologische Steuerreform im Kanton Zürich betreiben. Dies war die grösste Kampagne, die die Jungfreisinnigen seit 1990 durchführen konnten. Es war vor allem auch ein Anliegen der jungen Generation, was sich auch darin zeigte, dass unsere Mutterpartei, die FDP, anderer Ansicht war. Besonders schön für die JFZH war, dass die Bevölkerung des Kanton Zürich (Höngg und Wipkingen sogar sehr deutlich) dieser Vorlage zustimmte. Der Rest der Schweiz war dem Anliegen weniger positiv gesinnt, und so scheiterte es knapp. Nach wie vor setzen sich die Jungfreisinnigen dafür ein, dass Energie statt Arbeit zu besteuern sei.

Im zweiten Jahr setzten sich die Jungfreisinnigen für die Liberalisierung des Strommarktes ein. Allerdings

wollten die JFZH immer das Stromnetz (Monopol) abtrennen und nur die Stromproduktion dem Markt aussetzen. Die JFZH bekamen da zu spüren, dass sie ohne eine Vertretung im jeweiligen Rat ihre Anliegen gar nicht richtig einbringen konnten und schliesslich über Vorlagen abstimmen mussten, die sie so nie wollten. Das letzte Jahr galt ganz dem Aufbau der Nationalratsliste. Es ist den JFZH gelungen, eine Liste mit 34 jungen Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen, die sich freuen, endlich ihren meistens ersten Wahlkampf zu bestreiten. Die Teilnahme auf einer Nationalratsliste der Jungfreisinnigen kann durchaus als Karrierestart dienen. Von der Nationalratsliste von 1999 sind Peter Püntener und ich neu im Gemeinderat der Stadt Zürich.

Mit dieser Nationalratsliste sind die Jungfreisinnigen Kanton Zürich auf dem guten Weg, und es freut mich, eine derart aktive und eigenständige Partei verlassen zu können. Die Themen der AHV-Revisionen und der Sanierung unseres Gesundheitssystems sind insbesondere für uns Jungen sehr wichtig, und wir werden uns zweifelsohne auch hier wieder zu Wort melden.

Wir Angestellte wählen in den Kantonsrat:

Benedikt Gschwind

Benedikt Gschwind
Betriebsökonom HWV
Ressortleiter KV Schweiz

SP
Liste 2
Zürich 6/10



VKZA Vereinigung kanton-zürcherischer Angestelltenverbände

Generalversammlung des Musikvereins Eintracht

Am 25. Februar fand in der Seniorenresidenz Im Brühl, wie schon 121mal vorher, die ordentliche Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg statt. Die Teilnehmerzahl war, wie bereits seit einigen Jahren festgestellt wurde, eher klein. Es fanden sich 28 Personen zu diesem abendlichen Anlass ein.

Der Jahresbericht der Präsidentin erinnerte uns an ein vergangenes Jahr mit vielen Erneuerungen, wozu unser neuer Dirigent Bernhard Meier natürlich auch gehört. Eine weitere Person verdient dieses Jahr eine besondere Erwähnung: Giuseppe Scolaro, wohnhaft in Höngg. Er ist bereits seit 40 Jahren in unserem Verein und hat schon viel mit dem Verein erlebt. Langjährige Mitglieder sind ein Kapital, auf das wir besonderen Wert legen müssen, denn nur so kann die Tradition unseres Vereins erhalten bleiben.

Zur Jahresrechnung ist eigentlich nur folgendes zu sagen: Die Neuanwerbung von Passivmitgliedern blieb ernüchternd und sollte als Ziel im neuen Vereinsjahr nochmals forciert werden.

Stichwort Neuanwerbungen: Haben Sie Lust auf ein neues Hobby, welches Taktgefühl, Freude an der Musik, am Vereinsleben und Standfestigkeit beinhaltet? Ein Posten ist bei uns nach

wie vor noch unbesetzt, der des Fähnrichs. Der Job des Fähnrichs beinhaltet wenige Termine im Jahr, also wenig Zeitaufwand, und schenkt einem als zusätzliches I-Punktchen einen Auftritt in der Öffentlichkeit, mit dem Sie in der Jassrunde, im Bowlingcenter, beim Bridgetisch oder beim Kaffeeklatsch so richtig auftrumpfen können.

Interessierte können sich unter der Telefonnummer 01 861 00 33 bei unserer Präsidentin, Susanne Walther, informieren lassen.

Die diesjährige Versammlung war in einer Rekordzeit von 50 Minuten bereits zu Ende, und die Anwesenden konnten sich zum Apéro begeben, welcher in der Halle serviert wurde.

Ein besonderes Lob an die Küche: Diese Silberkugeln, an welchen die feinsten Häppchen steckten, waren der Hit des Abends und werden bestimmt auf jeder kommenden Party als «Renner» nachgemacht!

Pressedienst MVEH, Bruno Hug

In den Kantonsrat



Dina Marty-Nitsch

Juristin/Dozentin, Aufsichtskommission der Sonderschulen Zürich

Kreis 10

Frau Dina Marty-Nitsch setzt auf ein leistungsorientiertes und gerechtes Bildungswesen. Damit die Jugend beste Chancen erhält.

Dazu braucht es auch tiefe Steuern, weniger Abgaben und Gebühren. Denn nur so können neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Jede Stimme zählt! Wählen Sie Liste 1



130.3.240/d



Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmatstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Andreas Freimüller, Geschäftsführer, Zürich-Unterstrass:

„Ich wähle Arbeitsplätze und eine gesunde Umwelt. Und die Liste 2 in den Kantonsrat.“



Erika Ziltener. Monika Spring. Gallus Cadonau.

Liste 2. Eine Stimme für Sie.



www.spzuerich.ch

Unsere Kirche lebt

| | |
|----------|--|
| ab 9.30 | Kaffee und Gipfeli im Sonnegg |
| 10.00 | Gottesdienst mit allen 5 Pfarrpersonen |
| 10.00 | NEU:KIKI-Sonntags-Club für alle Kinder im Sonnegg (Hüte und Kinderangebot) |
| ab 11.00 | Apéro auf dem Kirchplatz |
| ab 11.30 | Sechs Orte der Begegnung: <ul style="list-style-type: none"> - Freude am Malen (für Kinder und Erwachsene) - Literatur und Lesen (für Erwachsene) - mit Kindern singen (für Kinder und Erwachsene) - Bibelspiele zum Bibeljahr (für Kinder und Erwachsene) - Jugend-Spezial (für grössere Kinder) - Sonntagsdebattierclub (für Erwachsene) |
| ab 12.00 | Mittagsverpflegung am Pizzamobil |
| 14.00 | Kirchgemeindeversammlung u. a. mit Diskussion über die Gottesdienstzeiten |
| 15.00 | Kaffee und Kuchen |

- dank Dir?! www.refhoengg.ch

Aikido Dojo

Im Aikido Dojo Höngg trainieren seit 19 Jahren Erwachsene und Kinder diese japanische Kampf-, Bewegungs- und Selbstverteidigungs-Kunst. Begeistert trifft sich jeweils donnerstags um 18.15 Uhr eine kleine Gruppe Jugendlicher zum Training an der Limmattalstrasse 140. Einer von ihnen (Grüngurt) wendet sich nachstehend an die Höngger Jugend im Alter von 12 bis 18 Jahren.



Michi (links) im Aikido Dojo

Was ist Aikido?

Ich heisse Michi, und in meiner Freizeit mache ich eine Kampfsportart, die sich Aikido nennt. Diesen Sport betreibe ich seit sieben Jahren, zuerst einmal, später zweimal in der Woche. So läuft eine Stunde ab: Zuerst wärmen wir uns mit ein wenig Spielen auf. Danach kommt unser Aikido-Lehrer, wir knien auf den Boden, begrüßen unseren Lehrer, und er begrüsst uns. Nun üben wir einige Techniken: Das sind Rollen vorwärts und rückwärts, sich richtig auf den Boden fallen lassen, ohne sich zu verletzen, den Gegner mit verschiedenen Handgriffen abwehren, so dass er schliesslich auf dem Boden liegt oder ich ihn so halten kann, dass er sich nicht mehr wehren kann. Das sind nur einige Sachen, die wir lernen. Am besten, du kommst mal vorbei und lernst uns und diesen tollen Sport kennen!

Tschüss, euer Michi

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstr. 19, Büro 003, (8 bis 9 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 01 216 29 85).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Werden baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).



«Zeit für Neuzeit.»

- für KMU
- für Frauen und Familien
- im Städtebau und Verkehr


Unterstützt durch **Silvia Bohli**

2x auf Ihre Liste

Carmen Walker Späh
wieder in den Kantonsrat


FDP  **Liste 3**

Blattner



Esther Ponti **Lucius Dürr** **Andrea Tandler**
(bisher)

CVP – die eigenständige politische Kraft
Kreise 6 und 10
Liste 4

Le parti suisse! 

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Grossmannstrasse 36, Ackersteinstrasse 119/Langweg, Abänderungspläne zu dem mit BE 1168/02 bewilligten MFH-Neubau mit Einstellhalle, W2, Oiline Degen, Vertreter: Robert Grolimund, Verwaltungen, Gorwiden 8, Projektverfasser: Atelier für Hochbau, Felsenrainstr. 1.

Hurdackerstrasse 6, Gartenwirtschaft beim Quartiertreff Rütihof, W2, Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich, Lindenhofstr. 21. **Limmattalstrasse 229**, Umbau im Untergeschoss von bestehendem Mehrfamilienhaus, W3, Fanny Streuli, Limmattalstrasse 229.

Limmattalstrasse 331, Abstellplatz im Freien für 2 Autos, W2, Baugenos-

senschaft SUWO AG, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstrasse 209, Wiederholung.

14. März 2003
Amt für Baubewilligungen

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 2. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus», 8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass
Dienstag, 8. April, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeinde-Zentrum, 8049 Zürich-Höngg
13. Jass-Zirkel-Championship
Samstag, 12. April, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen, 8912 Obfelden, 3. Säuliämtler Jass

In den Kantonsrat



Guido Bergmaier **bisher**

Dr. phil./Sportlehrer ETH, Kantonsrat, Bezirksschulpfleger, J+S-Experte

Kreis 10

Guido Bergmaier ist Sportler. Er weiss: Leistung setzt Einsatz voraus. Deshalb will er, dass der Bürger dem Staat nicht immer mehr von seiner erarbeiteten Leistung abgeben muss.

Der Kanton Zürich braucht tiefere Steuern, weniger Zwangsabgaben und weniger Gebühren. Damit sich die Leistung wieder lohnt. Damit allen mehr Geld zum Leben bleibt.

Jede Stimme zählt! Wählen Sie

Liste 1

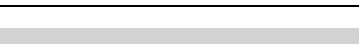


In den Kantonsrat



Hans-Peter Fricker
bisher
Verfassungsrat

2 x auf jede Liste FDP – Liste 3



Folgende Ärzte unterstützen die Wahl des Gesundheitspolitikers Urs Brogli in den Kantonsrat:

Dr. ing. **Istvan Babotai**, Herzschrittmacher • Dr. med. **Jürg Barandun**, Lungenkrankheiten FMH • Dr. med. **Madeleine R. Bardola**, Handchirurgie FMH • Dr. med. **Giovanni Bass**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH • Dr. med. **Jean-René Blanchard**, Frauenarzt FMH • Dr. med. **Regula J. Buchmann**, Handchirurgie FMH • Dr. med. **Emil Dolder**, Chirurgie FMH • PD Dr. med. **Louis Egloff**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Dominik L. Feinendegen**, Plastisch-Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie FMH • Dr. med. **Thomas Fenner**, ORL Hals- und Gesichtschirurgie FMH • Dr. med. **Rolf Gassmann**, Gastroenterologie FMH • Dr. med. **Andreas E. Gerber**, Kardiologie FMH • Dr. med. **Thomas Gerber**, Rheumatologie FMH • Dr. med. **Walter Grete**, Allgemeine Medizin FMH und Past-Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich • Dr. med. **Peter Gruber**, Ophthalmologie FMH • Prof. Dr. med. **Felix Gutzwiller**, Präventivmediziner und Nationalrat • Dr. med. **Gerda Hajnos**, Physik. Medizin und Rehabilitation FMH • PD Dr. med. **Hans Jörg Häuselmann**, Facharzt FMH, Zentrum für Rheuma und Knochenerkrankungen • Dr. med. **Sabine Heller Ioannidis**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH • Prof. Dr. med. **Heinz O. Hirzel**, Kardiologie FMH • Dr. med. **Heinz O. Hofer**, Physik. Medizin und Rehabilitation FMH • Dr. med. **Lloyd Huber**, Frauenarzt FMH • Dr. med. **Maurus Huber**, Kardiologie FMH • Dr. med. **Urs Huber**, Onkologie FMH • PD Dr. med. **Rolf Inderbitzi**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Konstantin Ioannidis**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH • Dr. med. **Karl Klingler**, Pneumologie und Innere Medizin FMH • Dr. med. **Andreas Laske**, Chirurgie FMH • PD Dr. med. **Anders J. Leu**, Innere Medizin FMH • Dr. med. **Jan Leuzinger**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Alfred Löhrer**, Facharzt FMH für Kinder und Jugendliche und alt Kantonsrat Zürich • Prof. Dr. med. **Claude Muller**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Andreas P. Müller**, Gastroenterologie FMH • Dr. med. **Daniel Reinhardt**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH • Dr. med. **Manfred Ritter**, Kardiologie FMH • Dr. med. **Peter Rüedi**, Urologie FMH • Dr. med. **Thomas Scherer**, Pneumologie und Innere Medizin FMH • Dr. med. **Hans G. Scherrer**, Orthopädische Chirurgie FMH • PD Dr. med. **Bernd Schimmelpfennig**, Ophthalmologie FMH • Prof. Dr. med. **Urs Dieter Schmid**, Neurochirurgie FMH • Dr. med. **Kurt E. Schneider**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Martin Schneider**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Beat Schreiner**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH • Dr. med. **Robert Siebenmann**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Frank Stamm**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Reto Stoffel**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH und Präsident der Gesellschaft der Zürcher Belegärzte • Dr. med. **Urs Stoffel**, Chirurgie FMH und Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich • Prof. Dr. med. **Thomas Szucs**, Prävention und Gesundheitswesen FMH • Dr. med. **Roberto G. Tartini**, Kardiologie FMH • Dr. med. **Philipp Wagdi**, Kardiologie FMH • Dr. med. **Heinz Wehrli**, Chirurgie FMH • Dr. med. **Severin Welti**, Gynäkologie und Geburtshilfe FMH

Am 6. April 2003
Urs Brogli in den Kantonsrat
2x auf jede Liste
Liste 3




Mit Power und Herz für Zürich

Stadtkreise 6 und 10 www.urs-brogli.ch

KOMMUNIKATIONSFABRIK

Kirchliche Anzeigen

| | |
|---|---|
| Reformierte Kirchgemeinde Höngg | 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus |
| <i>Sonntag, 23. März</i> | <i>Wochenveranstaltungen</i> |
| 10.00 Gottesdienst | <i>Donnerstag, 27. März</i> |
| Pfrn. Barbara Wiesendanger | 18.00 Jugendgottesdienst |
| Kollekte: Verein Gassenküche | <i>Freitag, 28. März</i> |
| 10.00 Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche | 16.15 Kigo im Foyer |
| Krankenheim Bombach | |
| 9.45 Gottesdienst | Eglise réformée française de Zurich |
| Pfr. Antoine Plüss | <i>Schanzengasse 25, 8001 Zürich</i> |
| Musical-Projekt Zürich 10 «Falling Stars» Inspired by the Mary Poppins-Books | <i>Dimanche, 23 mars</i> |
| 15.00 Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Eintritt frei, Kollekte | 10.00 Culte |
| <i>Wochenveranstaltungen</i> | Pasteur Michel Baumgartner |
| <i>Montag, 24. März</i> | 10.00 Culte d'enfance |
| Freiwilligen-Treffpunkt | 10.00 Garderie |
| Begegnung mit dem Inneren Kind bis 16 Uhr im Café Sonnegg mit Heidi Hofer und Lotte Maag-Wyss | 11.00 Après-culte |
| <i>Dienstag, 25. März</i> | Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg |
| Alterswohnheim Riedhof | <i>Bauherrenstrasse 44</i> |
| 15.00 Stunde des Gemüts | <i>Sonntag, 23. März</i> |
| Pfr. Markus Fässler | 10.30 Gebetsgemeinschaft |
| <i>Mittwoch, 26. März</i> | 11.00 Bezirks-Gottesdienst |
| Sonnegg – Café für alle | Predigt: Pfrn. E. Russenberger gleichzeitig Kinderhort |
| 14.00 Spielmöglichkeit | <i>Wochenveranstaltungen</i> |
| Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 | <i>Donnerstag, 20. März</i> |
| Kurs: «Jesus aus jüdischer, christlicher und moslemischer Sicht» Halade Hatipoglu, Michel Bollag und Pfrn. Barbara Wiesendanger | 20.00 Bezirksversammlung |
| 20.00 ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 | <i>Dienstag, 25. März</i> |
| <i>Donnerstag, 27. März</i> | 17.30 Bibelkundeunterricht in der EMK Oerlikon |
| Frauen lesen die Bibel | <i>Mittwoch, 26. März</i> |
| 10.15 bis 11.30 Uhr im Sonnegg Pfrn. Barbara Wiesendanger | 20.00 Bibelabend |
| Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Pfr. Markus Fässler | <i>Donnerstag, 27. März</i> |
| 19.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Kolonielokal 1 ABZ, Rütihofstrasse 23 | 14.00 Bibelnachmittag in der EMK Oerlikon |
| Musical-Projekt Zürich 10 «Falling Stars» Inspired by the Mary Poppins-Books | |
| 20.00 Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 188, Eintritt frei, Kollekte | Freikirche Höngg |
| <i>Freitag, 28. März</i> | <i>Openhouse Hurdäcker</i> |
| Hauserstiftung | <i>Hurdäckerstrasse 5</i> |
| 10.00 Andacht Pfr. Matthias Reuter | <i>Sonntag, 23. März</i> |
| Mittagessen für Seniorinnen und Senioren | 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff |
| 12.00 Im Sonnegg, an der Bauherrenstrasse 53 | 10.00 Kolonielokal 1 ABZ, Rütihofstrasse 23 |
| Musical-Projekt Zürich 10 «Falling Stars» Inspired by the Mary Poppins-Books | Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungcharprogramm mitzumachen. |
| 20.00 Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Eintritt frei, Kollekte | <i>Mittwoch, 26. März</i> |
| «Cave»– der Jugendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-jährige | 19.00 Männerträff |
| 19.00 bis 22.30 Uhr Jugendliche offen | Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers |
| | |
| Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen | Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg |
| <i>Sonntag, 23. März</i> | <i>Samstag, 22. März</i> |
| 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart «Brot für alle»-Projektvorstellung anschliessend Kirchenkaffee | 18.00 Wortgottesdienst |
| Kollekte für «Brot für alle»-Projekt Oberengstringen | <i>Sonntag, 23. März</i> |
| | 10.00 Wortgottesdienst |
| | Opfer: Diakonische Aufgaben der Pfarrei |
| | <i>Wochenveranstaltungen</i> |
| | <i>Montag, 24. März</i> |
| | 9.00 Heilige Messe mit Krankensalbung, anschliessend Zmorge im Saal |
| | 19.30 Körper- und Schweigemeditation |
| | <i>Donnerstag, 27. März</i> |
| | 8.30 Rosenkranz |
| | 9.00 Heilige Messe |
| | <i>Freitag, 28. März</i> |
| | 9.00 Heilige Messe |

| | |
|--|---|
| Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 |  Höngger Ärzttinnen |
| 22. März | Frau Dr. med. Andrea Furrer |
| Von 9.00 bis 12.00 Uhr | Limmattalstrasse 177 |
| für Notfälle | 8049 Zürich |
| | Telefon 01 341 86 00 |

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärztefon 01 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 22., und Sonntag, 23. März
Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstr. 45, 8049 Zürich, Telefon 01 341 07 07
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 85 33

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apo-zuerich.ch

Serie 19
Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 122, Haltestelle Militärstrasse/Langstrasse, Telefon 01 240 24 05

Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 01 371 35 00

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Vereinsnachrichten

Aktuelle Veranstaltungen

Standschützen Höngg

Schnupperschiessen 300m mit Sturmgewehr 90 für Jugendliche ab Jahrgang 1990 bis zur Rekrutenschule oder 20. Altersjahr. Im Schützenhaus Höggerberg, Kappenbühlstrasse 80, 8049 Zürich, am Samstag, 22. März, von 14 bis 16 Uhr. Kosten: fünf Schuss Fr. 3.–; zehn Schuss Fr. 6.–.

Standschützen Höngg, Renato Petrocchi, Telefon 01 853 27 49 und Feldschützenverein Oberengstringen, Sabine Pfeningner, Telefon 01 748 50 60. Anmeldung für Schützenkurs/Jungschützenkurs ab Jahrgang 1990 bei obenstehenden Personen erhältlich.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben):
David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungcharprogramm mitzumachen.

Verein Jugendtreff Höngg

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jugendtreff, der sich neu im «Lila-Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u. a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Tögele» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen, Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musikmachen bis hin zum Schweissen von Schrottskulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.

Unsere Adresse:
Verein Jugendtreff Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich, Telefon 01 341 28 81.

Jungchar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»... Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungcharwaldmann.ch

PPfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!

An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres. Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

www.pape-kochschule.ch

Telefon 079 638 19 89

| |
|---|
| Josef Kéri Zahnprothetiker |
| Neuanfertigungen und Reparaturen |
| Limmattalstrasse 177 8049 Zürich |
| Telefonische Anmeldung 01 341 37 97 |

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Högger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 01 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Tel. 01 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414

Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 01 341 97 10. PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

Krankensmobilien-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Tel. 01 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) – Notfalltel. 01 341 14 04 oder 01 341 35 52.

Vereinsnachrichten Sport

Runners Team Höggerberg

Jeden Montag
Lauftraining: 18 Uhr, Schützenhaus Höggerberg. Alle Stärkeklassen, Teilnahme gratis.
Auskunft erteilt gerne:
Christian Marti, Telefon P 01 341 21 34, Telefon G 801 28 56

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

| | | |
|--|---|-----------------|
| <i>Montag</i> Seniorinnen | Turnhalle Lachenzelg | 17.00–18.00 Uhr |
| <i>Montag</i> Seniorinnen | Turnhalle Lachenzelg | 18.00–19.00 Uhr |
| <i>Montag</i> Frauen | Turnhalle Lachenzelg | 19.00–20.10 Uhr |
| <i>Montag</i> Frauen | Turnhalle Lachenzelg | 20.20–21.30 Uhr |
| <i>Dienstag</i> Jogging | Turnplatz Höggerberg | 8.45–9.45 Uhr |
| <i>Dienstag</i> Rhönradturmen | Turnhalle Rütihof | 19.30–21.45 Uhr |
| <i>Dienstag</i> Kondi für alle | Turnhalle Lachenzelg | 20.00–21.00 Uhr |
| <i>Mittwoch</i> Walking | Turnplatz Höggerberg | 9.00–10.00 Uhr |
| <i>Mittwoch</i> Seniorinnen | Turnhalle Rütihof | 14.45–15.45 Uhr |
| <i>Mittwoch</i> Volleyball (Allround) | Turnhalle Lachenzelg | 20.00–22.00 Uhr |
| <i>Mai bis Oktober</i> | Turnplatz Höggerberg | |
| <i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) | Turnplatz Höggerberg | 18.30–19.30 Uhr |
| <i>Donnerstag</i> Gymnastik | Turnhalle Lachenzelg | 20.00–21.30 Uhr |
| <i>Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Marianne Schraner, Telefon 01 311 67 11</i> | | |
| <i>Für Rhönradturmen</i> | <i>Nicole Schuhmacher, Telefon 01 321 34 83</i> | |

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in zwei Altersgruppen

Donnerstag
Geräteturnen Unterstufe und Mittelstufe

Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage

Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage

Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen
Barbara Gubler, Telefon 01 341 49 86

für Muki- und Kinderturnen
Heidi Kessler, Telefon 01 341 97 89

Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Tel. 01 341 28 45

Wir gratulieren

Die Freundlichkeit ist die freundlichste aller Tugenden, hat unter allen das lieblichste Gesicht, sie ist der Schlüssel zu allen Herzen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

| | |
|---|----------|
| Geburtstag feiert: | |
| | |
| 24. März | |
| Frau Eva Marie Conod | |
| Im Maas 19 | 90 Jahre |
| ■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss , Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen. | |

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchorhoengg.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

seit 110 Jahren der Högger-Theaterverein. Für unsere Mundart-Volkstheater-Inszenierungen (Lustspiel, Komödie, Schwank, Schauspiel, Drama, Krimi usw.) suchen wir laufend neue Mitglieder (w. und m.) jeglichen Alters. Auch Anfänger sind bei uns gerne gesehen! Wenn vielleicht die «neuen» Rollen schon verteilt wurden, weil unsere neue Saison bereits auf Hochtouren läuft, bist Du uns trotzdem jederzeit herzlich willkommen und kannst Dich bei uns hinter der Bühne einleben in unser aktives Vereinsleben! Wir proben jeden Mittwochabend auf der Werdinsel ZH-Höngg und geniessen dort auch die Geselligkeit!

Infos unter Telefon 01 482 83 63, Heinz Jenny, oder Telefon 01 803 07 15, Markus Ulrich, oder zfb@bluwewin.ch

Reformierter Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20.00 bis zirka 21.45 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Pro Jahr singen wir in acht bis neun Gottesdiensten, und auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Wir freuen uns über jede neue Sängerin. Tenöre und Bässe sind ganz besonders willkommen.

Weitere Auskünfte:
Nelly Sieber, Präsidentin, Bombachstrasse 1, 8049 Zürich, Tel. 01 341 71 84

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190, Telefon 01 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane deutsch und englisch, Erzählungen, Krimis und Thriller, Grossdruck- und Sachbücher. *Musik- und Kinder-CDs, Kinder-CD-Roms, Videos und DVDs.*

Laufend Neuerscheinungen!

| | | |
|-----------------------|-------------|-------------|
| <i>Öffnungszeiten</i> | | |
| Dienstag | 15.00–19.00 | |
| Mittwoch | 9.00–12.00 | 13.00–16.00 |
| Freitag | | 15.00–19.00 |
| Samstag | 10.00–12.00 | |

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb übernimmt der Quartierverein neben der Organisation verschiedener Anlässe auch das Patronat über diverse jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie beispielsweise das Wümmefäsch. Auch ist er Schirmherr über die Aktivitäten des Forums, der Kulturkommission des Quartiervereins Höngg.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Högger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Co-Präsidium:
Marcel Knörr und Monika Sacher.

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.

Alterswohnheim Riedhof

Freitag, 28. März, 18.30 Uhr:
Gruppo Flamenco «Zorongo», Musik und Tanz, Semadeni.

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **15. April**. Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Kocher, Gertrud, geb. 1910, von Zürich und Büren an der Aare BE; Limmattalstrasse 371.

Lüssi, Elise Luise, geb. 1904, von Zürich und Affoltern am Albis ZH; Limmattalstrasse 371.

Oertle, Fritz, geb. 1918, von Zürich und Teufen AR, verwitwet von Oertle geb. Baumann, Heidi Berta; Am Wasser 135.

Vereinsversammlung SLRG Sektion Höngg

Zur 19. Vereinsversammlung der SLRG Höngg konnte der Präsident, **Martin Kömeter**, am **6. März 42 Stimmberechtigte begrüßen. Besonders begrüsst wurden die Ehrenmitglieder sowie die Vertretung aus dem Regional-Verband, dem VRZ und der Sektion Altberg.**

Leider musste der Präsident zwei Todesfälle bekannt geben. In einer Schweigeminute gedachten wir unserer langjährigen Aktivmitglieder **Toni Kozak** und **Fabian Humber**.

Der Jahresbericht des Präsidenten beginnt mit einem herzlichen Dank an alle Aktivmitglieder, an den Vorstand für den unermüdlichen Einsatz und an alle Aquafit-Kurs- und JugendleiterInnen. Ohne den grossen Einsatz wäre es nicht möglich, auf ein so erfolgreiches Vereinsjahr zurückzublicken. Schon lange wurde sie in Angriff genommen – und ist immer wieder gescheitert. Nun endlich ist es geschafft Dank dem grossen Einsatz von **Claudio Casut** und **René Frehner** ist die SLRG Sektion Höngg endlich online im Internet. Eine wichtige Aufgabe unseres Vereines sind die Rettungsdienste. Zusätzlich zu den alljährlichen Grossanlässen (Städtzürcher Seeüberquerung, Züri-Triathlon, Ironman Switzerland und Athletic Women kam noch der 7-tägige Swiss-power Gigathlon-Expo.02

dazu. Alle Anlässe verliefen ohne grössere Pannen, und vor allem gab es zum Glück bei den Teilnehmenden keine Unfälle.

Neben den wöchentlichen Trainings im Hallenbad finden im Sommer auch Aussentrainings in Fluss und See statt. Diese konnten fast alle planmässig durchgeführt werden. Der Präsident hätte bei diesen Anlässen gerne eine bessere Beteiligung. Neben der sportlichen Betätigung im Wasser finden in der SLRG Höngg auch «trockene» Anlässe statt. Dazu gehörten der traditionelle Maibummel, ein Helferessen, Besuch im Weinrebenpark bei **Bruno Weber** und die Waldweihnacht. Diese Anlässe tragen dazu bei, dass wir uns über eine kollegiale friedliche Atmosphäre im Verein freuen können.

Aus dem Bericht des technischen Leiters, **Markus Spillmann**, geht hervor, dass das technische Kader recht gefordert war. Es wurden zehn öffentliche Kurse mit 74 Teilnehmenden durchgeführt. Die Wettkampfgruppe erreichte am Schweiz. Sektionstreffen den 12. Rang bei den Männern und den 15. Rang bei den Frauen. An der Regionalmeisterschaft erreichte unsere Plauschmannschaft sogar den ersten Rang. Hier hat der Nachwuchs aus der Jugendgruppe einiges dazu beigetragen. Die Brevet-2-Leiterauswahl hat **Sven Meier** mit Bravour bestanden.

Einen recht grossen Umfang erreicht der Bericht des Jugendverantwortlichen, **Andi Ruth**. Er kann auf ein Leiterteam, das aus acht kompetenten Personen besteht, zählen. Erfreut zeigt sich A. Ruth, dass sich über das ganze Jahr konstant recht viele Jugendliche an den Trainings beteiligten. An folgenden Anlässen nahmen

die Jugendlichen teil: Zwei vereinsinterne Kurse Jugendbrevet- und Jugendfreitauchkurs, Elternnachmittag, Wassersport total in Oerlikon, ein Wochenende im Europapark und an den Regionalmeisterschaften. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil unserer Vereinsarbeit und wird sehr ernst genommen.

Die SLRG Höngg zählt zurzeit 188 Mitglieder. Die 15 Eintritte bei der Jugend und fünf bei den Erwachsenen machten die Aus- und Übertritte wett, unter dem Strich gab es im Vergleich zum letzten Jahr einen Zuwachs von zwei Personen. Präsident und Vorstand wurden einstimmig und mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr gewählt.

Das Jahresprogramm sieht wieder vielversprechend aus und wurde von den Anwesenden gutgeheissen. Der Kassier R. Frehner konnte eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit war der Applaus der Anwesenden gedacht. Drei Aktivmitglieder konnten dank Vorstandarbeit zum Freimitglied ernannt werden. Es sind dies A. Ruth, R. Schoch und R. Frehner. Unter Verschiedenem kam der Präsident nochmals auf unsere Homepage zu sprechen. Er dankte den Initianten für ihren grossen Einsatz. Zu finden sind wir unter: www.slr.ch.hoengg

Unter dieser Adresse finden Sie Interessantes über unseren Verein. Sie können aber auch Ihr Wissen anhand von Fragen aus dem Brevet 1 testen. Schauen Sie herein oder noch besser, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Nach der speditiv verlaufenen Versammlung genossen wir den anschliessenden gemütlichen Teil.

Rosmarie Fuchslin

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Über den Dächern von Zürich...

Geniessen Sie ein feines Essen zu Zweit oder mit Freunden. Für einen Fensterplatz sofort reservieren!

Terrasse offen!

Bei schönem Wetter bedienen wir Sie auf unserer Aussichts- und Sonnenterrasse

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuwaid.ch
www.neuwaid.ch

DAS GRABMAL

DIE GESTALTUNG
A. Wüst
Grabmale
eidg. dipl. Bildhauermeister

Seebach:
Seebacherstrasse 131 a
8052 Zürich
Telefon 01 302 55 77

mit Bus Nr. 80 bis Glaubten, dort umsteigen in Bus Nr. 29 bis zum Friedhof Schwandenholz, 30 m nach Haltestelle rechts.

www.wuest-bildhauer.ch

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung
Mittwoch, 26. März
Flachwanderung östliches Tösstal von Steg nach Saland. Wanderzeit: 2½ Stunden mit Zwischenhalt. **Sammlung:** 12.40 Uhr Gruppentreffpunkt Zürich HB. Billett: 9-Uhr-Pass *141, Halbtax Fr. 10.–. Restauranthalt in Bauma. Wanderleiter: Wilfried Bruckner 01 748 18 80, Martin Wyss 01 341 67 51. Organisationsbeitrag zwei Franken pro Person.

Liebe Wanderfreunde
Mit der S5 um 12.26 Uhr fahren wir, mit Umstieg in Rütli, nach Steg, wo wir um 13.51 Uhr eintreffen werden. Unsere Wanderung führt entlang dem bewaldeten Fuss des Rappengubels, worauf wir bei Lippenschwändli auf die sonnige, rechte Tössuferseite wechseln, um später beim Weiler Tüfenbach wieder auf die linke Uferseite zurückzukehren. In Bauma angekommen, schalten wir den beliebten Kaffeehalt ein.

Ausgeruht setzen wir unsere Wanderung, immer der Töss folgend, auf der rechten Flussseite fort, bis wir Saland, den Endpunkt unserer Wanderung, erreichen. Je nach Tageszeit kehren wir entweder via Winterthur oder Pfäffikon heim und werden gegen **18.30 Uhr** wieder in Zürich ankommen. Wir hoffen, dass das Wetter keine Kapriolen macht und wir einer frohgelauten Wanderschar das abwechslungsreiche Tösstal im Vorfrühling vorstellen dürfen.

Eure Wanderleiter
Wilfried Bruckner und Martin Wyss



Lucius Dürr (bisher)

CVP
die eigenständige
politische Kraft
Kreise 6 und 10
Liste 4

Le parti suisse! **CVP**

Kantonaler Schnuppertag für Berufe im Gesundheitswesen

Samstag, 22. März 2003
Auch in Höngg ist was los...

Schnupperparcours in der Lernwerkstatt des Krankenhauses Bombach, Limmattalstrasse 371, von 9.30 bis 16 Uhr

- Labor – Darstellungslabor – Pflegesimulation
- Krankenpflege auf dem Computer
- Live dabei sein auf einer Abteilung
- Information und Beratung zu Pflegeberufen
- Musik und Stimmung in der Pflege-Bar

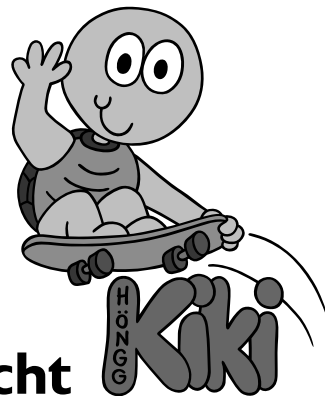


Stadt Zürich/Amt für Krankenhäuser:
Schule für Berufe im Gesundheitswesen
und Krankenhaus Bombach

Auch kleinste
Inserate
im «Höngger»
werden gelesen:
Telefon
01 340 17 06

Reformierte Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Öppis Neus fangt a!



KiKi-Fäscht

Samstag, 29. März
9.30 bis 13 Uhr, reformierte Kirche

für alle – auch nicht reformierte – Kinder
von 4 bis 8 Jahren

- Handpuppe Lucy Feuerstein
- Kinderlieder von Andrew Bond
- Geschichte «Maria aus Magdala erlebt Ostern» mit Bildern
- Parcours «Neues entdecken» – Basteln
- Mittagessen im Sonnegg (mit Eltern)

Begleiteter Fahrdienst vom Rütihof:
9 Uhr ab Busendstation Nr. 46 Rütihof;
Rückfahrt: 13.10 Uhr Ankunft

Anmeldung: Claire-Lise Kraft-Illi, Kempfhofweg 11,
Tel. 01 342 14 74, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Beglückende Lebensfreude durch kreatives Malen

für Anfänger und Fortgeschrittene, Aquarell und Acryl durch erfahrene Kunstmalerin – bei entspannter, froher Atmosphäre – ohne Leistungsdruck
Dauer: 7 x am Montag, 14 bis 17 Uhr oder auf Anfrage – im Sonnegg bei der ref. Kirche in Höngg. Fr. 210.–

Auskünfte erteilt gerne **Ilse Stocker**
Tel. 01 341 45 00 oder 079 337 46 44

Obst- und Weinparadies Wegmann

Der Frühling kommt im Frankental
Wir empfehlen Ihnen unsere Höngger Spitzenweine aus Eigenproduktion

- Sauvignon-Blanc
- Riesling x Sylvaner
- Gewürztraminer
- Rosé und Clevner

Knackige, saftige Tafeläpfel wie frisch vom Baum pro kg ab Fr. 2.–
Jeden Freitag ist Backtag aus Anni's Bauernbackstube – fünf verschiedene Brotsorten und Butterzopf
Einmalig gut

Ihr Besuch freut uns

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 97 40

Zürich-Höngg,
Mitte März 2003

Buggsi

Du hast uns verlassen. Wir haben mit Dir mehr als zwanzig Jahre verleben dürfen.

Wir werden Dich vermissen.

Heidy und Willy
Urech-Scheidegger

Öffentlicher Wahlapéro

mit Kantonsratskandidat **Urs Brogli**

Restaurant Rütihof, Sonntag, 23. März, 11.00 Uhr

Herzlich lädt ein:

Rütihöfler Jean E. Bollier
Gemeinderatspräsident 1989/1999

Christine Demierre

Betrifft: Sitzenbleiben

Manche hetzen von Sitzung zu Sitzung, sitzen im Auto, im Tram, bei der Arbeit und vor dem Fernseher. Mehr gehen weit den Horizont, regt den Kreislauf an, läutert den Geist und erleichtert die «Sitzung».
Ihre Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

Matratzen nach Ihren eigenen Wünschen

(Bicoflex, Happy, Lattoflex, Roviva usw.)
Betten und Lättli jeder Art und Grösse,
Vorhänge und Möbel,
diverse Marken-Bettwäsche

Grösste Ausstellung der Region –
ein Besuch lohnt sich immer –
auch für Sie!



BETTFEDERNREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG

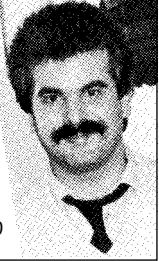
ZOLLINGER + CO. AG

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslihof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.rafzfeld.com

008-012447

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8 bis 18.30 Uhr
Freitag 8 bis 18.30
nur auf Reservation
Samstag 7.30 bis 16 Uhr
Telefon
01 341 20 90



Englisch in Zürich

Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76
www.big-ben.ch

aiki-dojo.ch

traditionelles Aikido

NEU Limmattalstr. 140 in Höngg

Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66

Training für Jugendliche
Donnerstag 18.15 bis 19.15 Uhr



Eintritt jederzeit – Probelektion gratis



ZEIT VERSCHENKEN

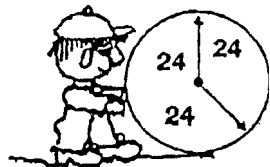
Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

HAUSBETREUUNGSDIENST
für Stadt und Land AG

365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen,
daheim betreut und gepflegt zu werden.
Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht
tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im
Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon **01 342 20 20**
Fax 01 342 20 23

In den Kantonsrat



Oliver B. Meier **bisher**

Generalunternehmer/Architekt,
Kantons- und Gemeinderat,
Präsident SVP Kreis 10

Kreis 10

Oliver B. Meier kämpft konsequent gegen
die Schuldenwirtschaft und gegen luxuri-
öse Sozialleistungen, speziell auch gegen
solche für kriminelle Eindringlinge.
Er will tiefere Steuern und weniger
Zwangsabgaben. Denn nur so kann das
Gewerbe moderne und gut bezahlte
Arbeitsplätze schaffen. Ein wichtiges
Anliegen ist ihm auch die Förderung des
Breitensports.

Jede Stimme zählt! Wählen Sie

Liste 1



130.3.240/a

Firmengründungen · Steuern ·
Revisionen · Buchhaltungen ·
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch



Zeit für eine professionelle
Zahnreinigung? Oder
möchten Sie weisse Zähne?

Ihre persönliche Dentalhygienikerin SRK berät
Sie gerne in einer neuen modernen Praxis.
Telefon 01 342 55 07 - 076 441 00 00
DH Care, Limmattalstr. 177, Höngg - Tram Nr. 13

Liegenschaftenmarkt

Möchten Sie in Zürich-Höngg wohnen?
Per Ende 2003 entstehen 13 Eigen-
tumswohnungen mit grossen Terrassen,
eigenen Waschküchen, Lift direkt
ab UN-Garage. Käuferwünsche werden
noch berücksichtigt.

4½-Zi-Wohnungen (NWF 119,5 m²)
ab Fr. 685 000.-

5½-Zi-Attika-Wohnung
(NWF 159 m²) Fr. 1 100 000.-

Bestellen Sie Unterlagen bei der
Immobau AG, Tel. 01 344 41 41, Fax 01
344 41 49, E-Mail info@immobau.ch
www.immobau.ch

Zu verkaufen

4½-Zimmer-Wohnung

100 m² an der Riedhofstrasse 382,
Hochparterre. Verhandlungsbasis
600 000.- Fr. (HEV-Schätzwert)
Telefon 041 420 42 74 oder 079 639 76 80

Höngg (Dorfkernzone), in gepflegter
Liegenschaft, an sonniger Wohnlage,
per sofort zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

grosszügiges Entrée, moderne Küche
(Granitabdeckung), elegant gestalte-
tes Bad/WC und Südbalkon.
Alle Böden verfügen über Parkett
oder Keramikplatten.

Auskunft: J. Romano,
Tel. 01 341 03 56 oder 079 588 46 47

Lehrerin sucht

1- bis 1½-Zimmer- Wohnung

im Raume Höngg ab 1. Mai oder später
Anfragen bitte unter 076 387 06 12

Zu vermieten an der Schärregasse 3
in 8049 Zürich, Nähe Tram, Bus und
Einkaufsmöglichkeiten, grosse, helle

Einzimmer- Alterswohnung

mit Balkon und Sicht ins Grüne.
Telefon für Auskünfte abends:
01 341 82 55

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Zürich-Wipkingen
An der Waidstrasse vermieten wir
per sofort oder nach Vereinbarung

ca. 300 m² Büro

Gepflegtes Wohn-/Geschäftshaus,
originell unterteilte helle Räumlich-
keiten, Büro-/Empfangsraum im EG,
Büros/Teeküche/WC/Dusche und
Lager im Sossol. Lift vorhanden.
Garagenplätze zum Dazumieten.
Swiacasa Immobilien AG
Telefon 01 947 54 64

008-014521

Höngg, in gepflegter Liegenschaft,
an zentraler Lage Nähe Tram/Bus zu
vermieten nach Vereinbarung

Gewerberaum 110 m²

Coiffeur, Kosmetik, Therapie

Praxis oder Büro 90 m²

6 Zimmer, 2 Balkone, Teeküche,
WC/Lavabo

Beide Objekte bieten vielseitige Nut-
zungsmöglichkeiten

Auskunft: J. Romano,
Tel. 01 341 03 56 oder 079 588 46 47

In Zürich-Höngg, an zentraler Lage
(Hönggermarkt/Wieslergasse), ver-
mieten wir nach Vereinbarung freie

Garagenplätze

in einer Einstellhalle.
Miete pro Monat Fr. 162.- bis 173.-
Auskunft/Besichtigung:
Telefon 01 225 28 31, l.kunz@seitzmeir.ch
oder www.seitzmeir.ch

Seitzmeir Immobilien AG
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich

Zu vermieten per sofort
oder nach Vereinbarung

Garagenplatz

mit Abstellraum an der Imbisbühlstrasse
Fr. 135.- pro Monat
Auskunft Telefon 01 341 96 53

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt
Gratis ☎ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Hauswartungen

Hauswart mit guten Umgangsformen
und Erfahrung reinigt und betreut Ihre
Liegenschaft zuverlässig.

Angebote unter Chiffre Nr. 2334
an den Verlag «Höngger»
Winzerstrasse 5, Postfach
8049 Zürich

Myrtha Welty, Juristin/e. Generalsekretärin,
und **Walter Schmid**, Unternehmer:

«Wir wählen innovative
Ausbildungs- und Arbeitsplätze
und einheimische erneuerbare Energien mit
Regine Aepli in den Regierungsrat und als
Kantonsrat **Gallus Cadonau**» (Liste 2/Kreis 6/10)



Schweizer und Europäische Solarpreisverleihung (ESP)
an 6-Familien-Haus «Sunny Woods» in Zürich-Höngg:
v.l.n.r.: Nationalrätin Regine Aepli, Präsidentin Agentur Er-
neuerbare Energien, Gallus Cadonau, Jurist/Geschäftsführer
ESP, Beat Kämpfen, Architekt/Preisträger mit Nationalrats-
präsident Yves Christen, Präsident Swissolar.

Vielseitig engagiert: Tiere mit allen Sinnen erleben – im Zoolino

Die ZKB unterstützt den Zoo Zürich
und das neue Zoolino.



www.zkb.ch

Die nahe Bank



Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Ausstellung im Pfarrhaus am Wettingertobel 38



Dunkelheit und Licht – Bilder und Objekte von Katharina Rapp

Vernissage: Samstag, 22. März, 17 Uhr mit Musik und Apéro
Sonntag, 23. März, 10 Uhr: Gottesdienst zum Thema
II bis 13 Uhr Anwesenheit der Künstlerin
Montag, Mittwoch und Freitag, je 14 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag nach Absprache; bis 15. April
Weitere Auskünfte: Telefon 01 341 70 12